
Testatsexemplar

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammengefasster Lagebericht.....	1
Jahresabschluss.....	1
Bilanz CTS AG zum 31. Dezember 2013 (HGB)	
Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 (HGB)	
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013	
Anteilsbesitzliste 2013	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

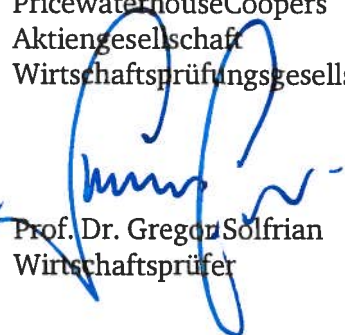
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 18. März 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dr. Achim Lienau
Wirtschaftsprüfer



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Jahresabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die der Bilanz beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Der CTS Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 01. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen angewendet. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen den International Accounting Standard (IAS) 1 zur „Darstellung des Abschlusses“ und den IAS 19 zur „Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer“. Die Anpassungen durch den geänderten IAS 19 sind retrospektiv vorzunehmen. Der CTS Konzern hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Zum 31. Dezember 2013 wurde die Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH, Köln, gemäß IFRS 3.45 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre. Vergleichsinformationen für die Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreisuordnung bereits abgeschlossen gewesen; dementsprechend wurden die Vorjahreswerte 2012 angepasst.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

2.1.1 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

2.1.1.1 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum 2013 haben sich folgende Änderungen in der Konzernstruktur ergeben.

TICKETING

Mit Vertrag vom 15. März 2013 hat die eventim Online Holding GmbH, Bremen, 100% ihrer Anteile an der Ticketcorner GmbH, Bad Homburg, an die GSO Holding GmbH, Bremen, verkauft.

Die Ticket Online Software GmbH, Hamburg (im Folgenden: Ticket Online Software), wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 auf die See Tickets Germany GmbH, Hamburg, verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der See Tickets Germany GmbH, Hamburg, am 22. Mai 2013 wirksam.

Die See Tickets Germany GmbH, Hamburg (im Folgenden: See Tickets Germany), wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 28. Juni 2013 wirksam.

Die eventim Online Holding GmbH, Bremen, wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 15. März 2013 und des Beschlusses der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 30. Juli 2013 wirksam.

Mit Vertrag vom 15. Juli 2013 wurde die 61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, in Ticket Online Consulting GmbH, Bremen, umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02. August 2013.

Die im CTS Konzern vollkonsolidierte Tochtergesellschaft TicketOne S.p.A. mit Sitz in Mailand, hat am 15. Oktober 2013 eine 60%-Beteiligung an der CREA Informatica S.r.l., Mailand (im Folgenden: CREA), erworben.

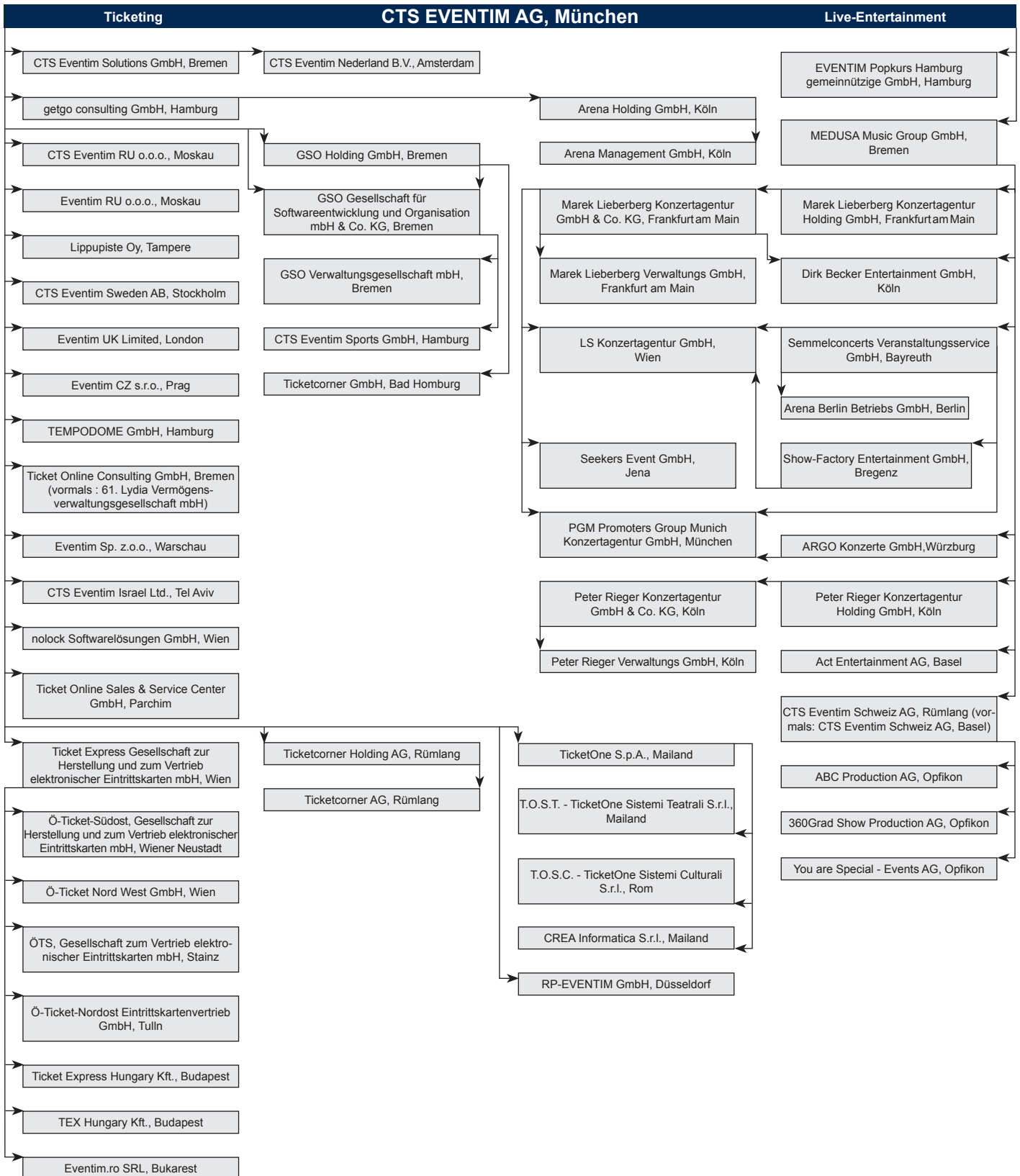
LIVE-ENTERTAINMENT

Die Medusa Music Group GmbH, Bremen, hat von der CTS AG 100% der Anteile an der CTS Eventim Schweiz AG, Rümlang (vormals: CTS Eventim Schweiz AG, Basel; im Folgenden CTS Eventim Schweiz) erworben, die als Akquisitionsholding 80% der Anteile an der ABC Production AG, Opfikon, in der Schweiz (im Folgenden: ABC Production), am 24. Juni 2013 übernommen hat.

Mit Vertrag vom 7. August 2013 hat die Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, 100% der Anteile der NM Gesellschaft für Neues Marketing mbH, Bayreuth, erworben. Mit Eintragung ins Handelsregister vom 11. September 2013 wurde die Gesellschaft in Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin, umfirmiert, der Sitz der Gesellschaft von Bayreuth nach Berlin verlegt und der Gegenstand des Unternehmens geändert. Die Gesellschaft hat Anfang Oktober 2013 einen Pachtvertrag für die Veranstaltungsstätte Arena Berlin abgeschlossen und ist zukünftig als Betreibergesellschaft tätig.

Die CTS Eventim Schweiz hat im September 2013 mit einem weiteren Gesellschafter die Veranstaltungsgesellschaften 360Grad Show Production AG und You Are Special – Events AG mit ihrem jeweiligen Sitz in Opfikon, in der Schweiz, gegründet. Die CTS Eventim Schweiz, hält an beiden Gesellschaften jeweils 80% der Anteile. Die Gründung wurde durch die Eintragung in das Handelsregister am 05. bzw. 06. November 2013 wirksam.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2013:



2.1.2 GESCHÄFTSFELDER UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der CTS Konzern ist europäischer Marktführer im Ticketing und als Musikveranstalter im Live Entertainment Marktführer in Kontinentaleuropa. Weltweit ist der Konzern die Nummer zwei im Ticketing und die Nummer drei im Live-Entertainment. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird den Musikveranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht. Den Kartenkäufern werden über die CTS-Systeme jederzeit verfügbare Onlineportale für den Erwerb von Veranstaltungstickets für Veranstaltungen im Internet weltweit zur Verfügung gestellt.

Die Konzerngesellschaften werden den zwei Segmenten Ticketing und Live-Entertainment zugeordnet.

Gegenstand des Geschäftsfeldes Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, und zwar unter Verwendung modernster Datenverarbeitung und Datenübertragungstechniken. Die Events (Tickets) werden über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle professionell vermarktet.

Dies ermöglicht den Veranstaltern eine hohe Auslastung der Events über einen schnellen und breiten Abverkauf sämtlicher verfügbarer Ticketkontingente. Über die Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können weitergehend auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing-System) angeboten werden.

Umfangreiche Aktivitäten im Web-Verkauf wurden zielgerichtet anhand der Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ entwickelt und bereitgestellt, und zwar durch

- die platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan
- den mobilen Ticketverkauf über iPhone/iPad- und Android-Apps sowie durch VIP-Packages, Reisebundles, Ticketbörse, FanTicket und
- zusätzliche Aktivitäten im Bereich Social Media insbesondere Facebook und Twitter.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen zum Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops wurde die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut.

Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen. Zusätzlich werden auch international bekannte Veranstaltungsstätten betrieben. Die Veranstalter von Freizeit/Musik-Events sehen den professionellen Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor.

2.1.3 WESENTLICHE STANDORTE

Im Segment Ticketing agiert der Konzern neben dem deutschen Markt auch in den Ländern Italien, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Finnland, Schweden, Niederlande, Russland, Polen, Israel, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Bulgarien und Serbien, sowie seit März 2014 in Spanien und Frankreich.

Im Segment Live-Entertainment ist der Konzern im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie durch das Joint-Venture Hammersmith Apollo Ltd. (im Folgenden: Joint-Venture HAL Apollo) auch in Großbritannien tätig.

2.1.4 GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern.

Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt.

Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 6.13 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4.4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von insgesamt TEUR 100 sowie Auslagenersatz von TEUR 5.

2.1.5 RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Erfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Die Schadenersatzforderung wurde im Juni 2013 durch das ICC-Schiedsgericht zurückgewiesen. Die im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren entstandenen Rechts-/Abwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2013 als zu normalisierende Sondereffekte erfasst.

2.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

2.2.1 UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBITDA, des EBIT (Earnings before Interest and Taxes), des normalisierten EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Die maßgeblichen Kennzahlen Umsatz, EBITDA, normalisiertes EBITDA, EBIT und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation und EPS konnten gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Die Rendite auf das im Konzern gebundene Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) konnte im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr auf 37,7% (Vorjahr: 32,0%) im Konzern weiterhin verbessert werden. Basierend auf den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten von 8,1% (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) hat der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2013 eine Nettorendite auf das gebundene Kapital von 29,7% erwirtschaftet – ein deutlicher Indikator für die positive Wertschöpfung des CTS Konzerns.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) die Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 10.058); diese wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln sowie eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen agieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben. Die Darstellung des Nettoverschuldungsgrades erfolgt im Rahmen der Erläuterung der Vermögenslage unter Punkt 3.2.1.

2.2.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise das Finanzmanagement für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um eine hohe Markttransparenz zu gewährleisten und bei möglichen Marktveränderungen schnell reagieren zu können. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg.

2.3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der CTS Konzern betreibt aufgrund seines Geschäftsmodells keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

Dennoch werden stetig Weiterentwicklungen im Softwarebereich vorangetrieben. Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Absatzkanäle zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Weiterentwicklungen der Ticketvertriebssysteme von TEUR 6.450 getätigt.

Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern zukünftig Weiterentwicklungen in neue Technologien des Online Reservierungs-Systems, des Vertriebsnetzes und der Vertriebsplattform. Zielsetzung ist dabei die proprietäre Entwicklung einer der modernsten und performantesten Ticketing-Plattformen, die Weiterentwicklung von Saalplanbuchungen, Mobile Ticketing und elektronischen Zugangskontrollsystemen. Des Weiteren stehen zusätzliche Entwicklungen, der RFID-Lösungen sowie erweiterte Personalisierungsfunktionalitäten von Tickets im Fokus.

Mit der voranschreitenden Digitalisierung des Ticketing steigt die Bedeutung von Daten für die Wertschöpfung weiter an. Dem allgemein als Big Data umschriebenen Trend entspricht der CTS Konzern mit dem Neuaufbau eines Fachbereiches Information Science. Neben der Realisierung einer datenschutz-konformen Best-in-Class Infrastruktur für das Daten-Management steht der Aufbau eines international ausgerichteten Competence Center mit hochqualifizierten Experten für analytische Lösungen im Fokus. Das Portfolio umfassen drei Anwendungsfelder Customer Relationship Management für E-Commerce Endkunden, Insights Lösungen für B2B Partner und Business Performance Management.

Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2.4.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise war infolge der Umsetzung einer expansiven Haltung der Europäischen Zentralbank bzw. des Ankaufs von Staatsanleihen am Sekundärmarkt durch die Europäische Zentralbank im September 2012 rasch gesunken. Zusätzlich stabilisierte sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2013. Dennoch wird der sich abzeichnende Aufschwung vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als noch nicht selbsttragend eingeschätzt, da viele Industrieländer weiterhin hohe öffentliche Finanzierungsdefizite aufweisen und die expansive Geldpolitik auf die Stützung der Konjunktur ausgerichtet ist. In den Schwellenländern setzte sich die Konjunkturverlangsamung im vergangenen Jahr fort. In den Schwellenländern stellen sich mehr und mehr mangelhafte Institutionen als Wachstumshemmnis dar. Das gilt besonders für die großen Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China. Die schwächere Expansion in China, das die weltwirtschaftliche Dynamik des vergangenen Jahrzehnts geprägt hat, fällt dabei am meisten ins Gewicht. Auf dieser Basis erwartet der Sachverständigenrat einen Anstieg der Weltproduktion von 2,2% in 2013. Der Konsens verschiedener Forschungsinstitute und Banken liegt laut Bloomberg bei 2,0%.

Die Notenbanken aller großen Volkswirtschaften haben angekündigt wie in 2013 auch in 2014 aufgrund der weiterhin niedrigen Preisdynamik und Inflationserwartung auf expansivem Kurs zu bleiben. Es besteht große Unklarheit über den Zeitpunkt, wann die Notenbanken eine behutsame Rücknahme des geldpolitischen Expansionsgrades einleiten werden. Die größte Herausforderung diesbezüglich trifft die USA. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Arbeitsmarktlage in den USA im Winterhalbjahr weiter verbessern wird und somit die US-Notenbank in 2014 mit der Rückführung der monetären Expansion beginnen wird.

Zwischen Mai und September 2013 hatten die Währungen Brasiliens, Indiens, Indonesiens, Südafrikas und der Türkei deutlich (zwischen 15% und 20% relativ zum US-Dollar) an Wert verloren, als Finanzinvestoren ihre Portfolios zu Ungunsten dieser Ländergruppen umstrukturierten. Die Aussicht auf eine allmähliche Abkehr der US-Notenbank von ihrem sehr expansiven Kurs ließ die im Frühjahr 2013 historisch niedrigen langfristigen US-Zinsen um über einen Prozentpunkt steigen und die Anlage von Kapital in anderen Wirtschaftsräumen weniger attraktiv erscheinen. Zugleich sank das Vertrauen der Finanzmärkte in Volkswirtschaften, die aufgrund ihrer hohen Leistungsbilanzdefizite in erheblichem Umfang auf den Zustrom von ausländischem Kapital angewiesen sind. Zur Stabilisierung ihrer Währungen haben die Zentralbanken Brasiliens und Indonesiens die Leitzinsen angehoben. Die indische Zentralbank reagierte auf diese Turbulenzen zunächst mit liquiditätsbeschränkenden Maßnahmen und hat diese, als sich die Lage im September 2013 wieder legte, durch eine Leitzinserhöhung ersetzt.

Seit eineinhalb Jahren nahm im zweiten Quartal 2013 die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum erstmals wieder zu (+0,3% gegenüber der Vorjahresperiode). Maßgeblich für den Anstieg waren die Expansion in Deutschland und Frankreich sowie ein verlangsamerter Rückgang in Italien, Spanien und den Niederlanden. Aufgrund gestiegener Exporte geht die verbesserte Konjunktur zu einem großen Teil auf die Außenwirtschaft zurück. Dennoch legte auch die Binnennachfrage zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder zu. Der private Konsum und die Bruttoanlageinvestitionen wurden geringfügig ausgeweitet. Der Verbrauch der privaten Haushalte stieg in Deutschland und Frankreich, während er in Italien, Spanien und den Niederlanden weiterhin rückläufig war. In diesen Ländern sorgten eine weiterhin hohe Arbeitslosigkeit sowie der weitere Verfall der Immobilienpreise für eine anhaltende Schwäche des Konsums. Zudem sind die privaten Haushalte in Spanien, Irland, Portugal und den Niederlanden weiterhin bemüht, ihre Verschuldung abzubauen. Dennoch haben die Krisenländer des Euro-Raums in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt und konnten einen guten Teil der notwendigen Anpassungen ihrer Leistungsbilanzen vornehmen. Aus diesem Grund geht der Sachverständigenrat davon aus, dass trotz weiteren Anpassungsbedarfs die Rezession überwunden ist.

Bereits seit Herbst 2013 befindet sich die deutsche Wirtschaft im Aufschwung. Die Weltwirtschaft expandiert wieder etwas stärker und die Unsicherheit bezüglich der Euro-Krise hat abgenommen. In diesem Umfeld kommen die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mehr zum Tragen. Insbesondere die gute Arbeitsmarktsituation und die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen regen die deutsche Konjunktur an. Vor diesem Hintergrund wird sich im Jahr 2014 die konjunkturelle Lage in Deutschland weiter aufhellen. Während der Sachverständigenrat für das Jahr 2013 lediglich einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4% erwartet, prognostiziert er für das Jahr 2014 einen Zuwachs in Höhe von 1,6%. Dieser Aufschwung wird aller Voraussicht nach binnenwirtschaftlich getragen sein.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment relativ konjunkturunabhängig war. Selbst in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld wirkte sich dieses in der Vergangenheit nicht negativ auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns aus.

2.4.2 BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Branchensituation in den Segmenten Ticketing und Live-Entertainment ist unverändert durch eine verstärkte Globalisierung und Konzentration geprägt.

Die fortschreitende Digitalisierung ist und bleibt ein bedeutender Treiber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit dem Ergebnis, dass die Globalisierung weiterhin an Dynamik gewinnt und die Informations- und Datenmengen kontinuierlich ansteigen. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) schätzte die weltweite Anzahl von Internetnutzern im Jahr 2013 auf ca. 2,8 Milliarden Menschen. Bei einer globalen Bevölkerung von ca. 7,2 Milliarden Menschen entspricht dies somit fast 40% der Weltbevölkerung. Mit der Entwicklung des mobilen Internets und entsprechenden Endgeräten gewinnt der zeit- und ortsunabhängige Konsum von Medien kontinuierlich an Bedeutung.

Die Social Media gehört nach wie vor zu den wichtigsten Onlineanwendungen. Laut BITKOM ist alleine in 2013 die Zahl der deutschen Social Media-Nutzer um ca. 10% auf 32,4 Millionen Menschen gestiegen. Bis 2017 soll die Zahl der Social Media-User auf fast 40 Millionen Menschen in Deutschland steigen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 5,4% p.a. Die Kommunikation in sozialen Netzwerken und die Vernetzung sämtlicher mobiler Endgeräte über „Cloud-Computing“ erweitert die Nutzung des Internets und führt zur Digitalisierung klassischer Industrien. Dabei wird der Zugang zu Highspeed-Internetanschlüssen immer wichtiger. Onlinemarktplätze haben sich mit ihrer Vielfalt an Applikationen nachhaltig im Bewusstsein der Konsumenten etabliert. Die Apps gehören zu den populärsten Anwendungen der Smartphone- und Tablet-Nutzer. Seit dem Bestehen von Apples App Stores wurden nach Unternehmensangaben bereits 60 Milliarden Anwendungen heruntergeladen. In seinem App-Store bietet Apple gegenwärtig mehr als eine Million verschiedene Apps für iPhone und iPad an. In der PwC-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2013-2017“ wird auf Basis der Umsatzerlöse im Internetzugangsmarkt in Deutschland von rund 14 Milliarden Euro in 2013 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 5,9% für den Zeitraum 2013 bis 2017 prognostiziert. Um am Wachstum der Unterhaltungs- und Medienbranche partizipieren zu können, stellen sich die Unternehmen auf die weiter zunehmende Digitalisierung ein. Die Bedürfnisse eines „vernetzten Verbrauchers“ beeinflussen Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen.

Der Veranstaltungsmarkt ist weiterhin erfolgreich. Der Trend zu Live-Events hält an. Trotz zeitweise unsicheren, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Wettbewerb durch Computerspiele, Videos, Tonträger und Internet sind die Menschen weiterhin bereit Live-Events zu besuchen und Eintrittskarten zu erwerben. Im Rahmen einer Konsumstudie, veröffentlicht durch den Branchenverband der Veranstaltungswirtschaft und dem Branchenmagazin Musikmarkt, hat sich gezeigt, dass Musikveranstaltungen, hinter dem Buchmarkt, weiterhin das umsatzstärkste Unterhaltungssegment

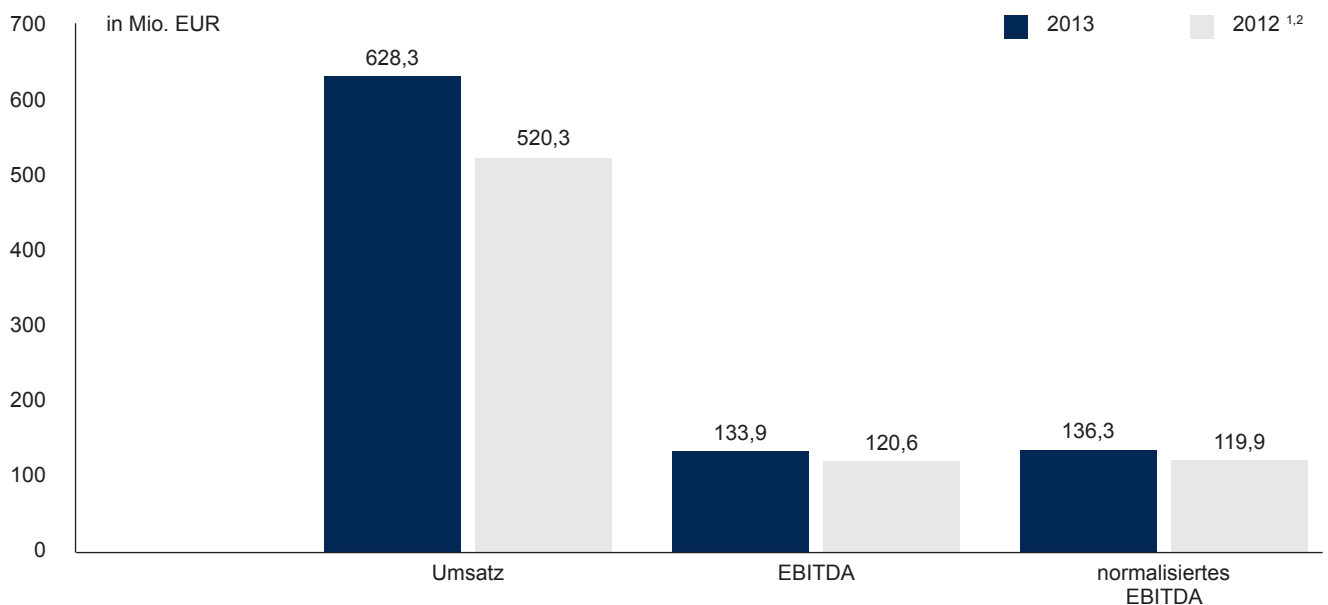
darstellen. Kein anderes Entertainment-Segment zeigte eine vergleichbare positive Entwicklung wie dasjenige der Veranstaltungen.

2.4.3 GESCHÄFTSVERLAUF DES CTS KONZERNS

Der CTS Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 Umsatz und Ergebnis auf Rekordniveau gesteigert und seine europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich trotz konjunktureller Schwächephasen in einzelnen europäischen Ländern als sehr robust.

Die CTS AG und der Konzern konnten im Geschäftsjahr 2013 beim Umsatz wie auch beim Ergebnis deutlich zulegen und damit die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.

Wesentliche Konzern-Kennzahlen werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

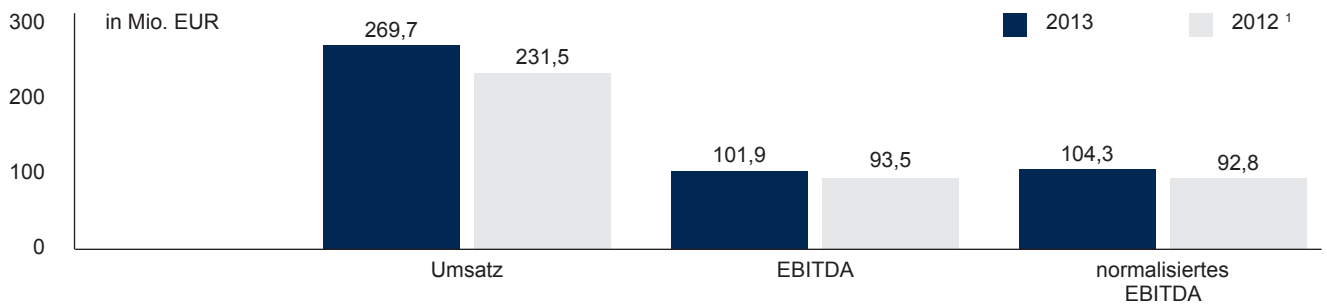


¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Angetrieben von einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und dem traditionell starken Geschäft im vierten Quartal hat das Segment Ticketing Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können. Im Berichtszeitraum wurden 23,8 Mio. Tickets über das Internet verkauft, was einem Zuwachs von rund 16% gegenüber dem Vorjahr (20,6 Mio. Tickets) entspricht.

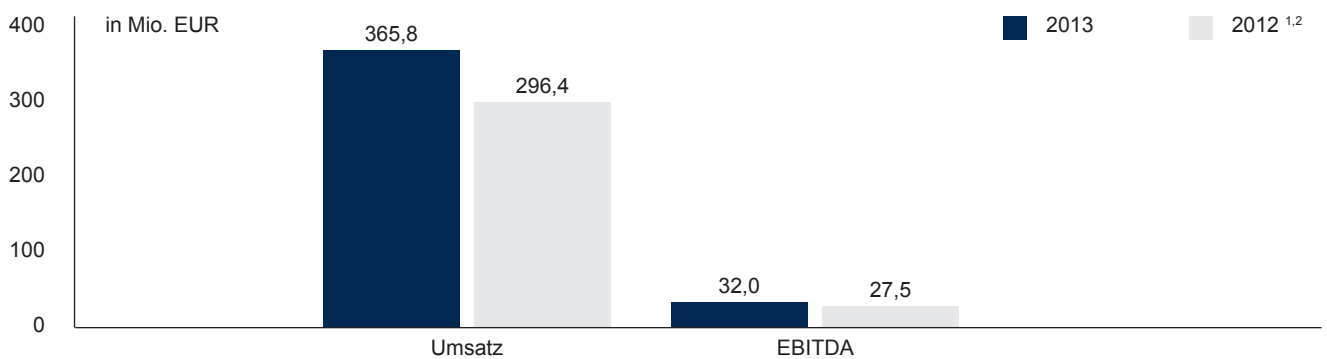
Wesentliche Kennzahlen im **Segment Ticketing** werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

Das Segment Live-Entertainment verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 eine außerordentlich positive Entwicklung. Neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises und der ganzjährigen Erfassung von in 2012 akquirierten Gesellschaften führten attraktive Live-Events wie Depeche Mode, Bruce Springsteen und Rihanna sowie etablierte Festivals wie Rock am Ring und Rock im Park zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit gewinnt neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate partiell auch der Betrieb renommierter Veranstaltungsstätten an Bedeutung.

Wesentliche Kennzahlen im **Segment Live-Entertainment** werden in der nachstehenden Übersicht dargestellt:



¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

2.4.4 ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Auch im Geschäftsjahr 2013 hat die CTS Aktie ihren langfristigen Wachstumstrend weiter fortsetzen können. Allein der Kurs der CTS Aktie stieg im Geschäftsjahr 2013 um 38,2%. Zuzüglich der für das Geschäftsjahr 2012 gezahlten Dividende von EUR 0,57 ergibt sich eine Gesamtpformance von 40,8% in 2013. Mit dieser Wertentwicklung ließ die CTS Aktie auch in 2013 den Vergleichsindex SDAX hinter sich zurück.

Eine detaillierte Berichterstattung zur Entwicklung des Aktienkurses sowie Informationen zur Investor Relations-Arbeit finden Sie in Kapitel 3 des Geschäftsberichts 2013.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
 3.1 ERTRAGSLAGE
 3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

	2013	2012 ^{1,2}	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	628.349	520.334	108.015	20,8
Bruttoergebnis	207.046	179.490	27.556	15,4
EBITDA	133.876	120.593	13.283	11,0
EBIT	110.924	97.800	13.124	13,4
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten / Personalrestrukturierungen	508	1.032	-524	-50,8
Vertragsabwicklung Akquisition	0	-1.820	1.820	-100,0
Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	1.879	75	1.804	2.405,3
	2.387	-713	3.100	-434,8
Normalisiertes EBITDA	136.262	119.881	16.381	13,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	10.383	10.058	325	3,2
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	123.693	107.145	16.548	15,4
Finanzergebnis	-6.418	-7.986	1.568	-19,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104.506	89.814	14.692	16,4
Steuern	-35.122	-27.179	-7.943	29,2
Nicht beherrschende Anteile	-8.242	-6.332	-1.910	30,2
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	61.142	56.303	4.839	8,6

¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH (vgl. 1.6.2.2 ‚Kaufpreisallokation‘ im Konzernanhang, Seite 90ff)

3.1.1.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

2003 [TEUR]	224.382
2004 [TEUR]	222.746
2005 [TEUR]	256.179
2006 [TEUR]	342.927
2007 [TEUR]	384.375
2008 [TEUR]	404.348
2009 [TEUR]	466.698
2010 [TEUR]	519.577
2011 [TEUR]	502.814
2012 [TEUR]	520.334
2013 [TEUR]	628.349

In den letzten zehn Jahren verzeichnete der **CTS Konzern** eine hervorragende Umsatzentwicklung mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 11,0%.

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2013 seinen Umsatz erneut deutlich steigern und die europäische Marktführerschaft weiter ausbauen. Auch in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld erwies sich das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen als äußerst robust und tragfähig. Im Berichtszeitraum konnte ein Umsatz von TEUR 628.349 (Vorjahr: TEUR 520.334) erzielt werden. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich auf die zwei Säulen mit TEUR 269.702 (Vorjahr: TEUR 231.507) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 365.838 (Vorjahr: TEUR 296.426) auf das Segment Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz von TEUR 628.349 (Vorjahr: TEUR 520.334) entfällt mit TEUR 472.342 (Vorjahr: TEUR 384.681) auf Deutschland, mit TEUR 46.176 (Vorjahr: TEUR 47.656) auf Österreich, mit TEUR 48.900 (Vorjahr: TEUR 44.178) auf die Schweiz, mit TEUR 31.371 (Vorjahr: TEUR 23.671) auf Italien und mit TEUR 29.569 (Vorjahr: TEUR 20.148) auf andere Länder.

Das **Segment Ticketing** erreichte im Geschäftsjahr 2013 durch starkes Wachstum in den europäischen Kernmärkten insbesondere in den Ländern Deutschland, Italien, Großbritannien und Österreich einen Umsatz von TEUR 269.702 nach TEUR 231.507 im Vorjahr (+16,5%). Diese Umsatzentwicklung konnte im Wesentlichen durch die Internetticketmengensteigerung realisiert werden. Die Internetticketmenge stieg auf 23,8 Mio. Tickets (Vorjahr: 20,6 Mio.). Sowohl im Inland als auch im Ausland konnten Umsatzsteigerungen erwirtschaftet werden; der Umsatzanteil der Auslandsgesellschaften stieg auf 40,7% (Vorjahr: 38,9%).

Das **Segment Live-Entertainment** verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 eine ausgezeichnete Entwicklung. Neben der Erweiterung des Konsolidierungskreises infolge der Akquisitionen der Betreibergesellschaft der Lanxess Arena in Köln im Dezember 2012 und der schweizer Veranstaltungsgesellschaft ABC Production AG, Opfikon, im Geschäftsjahr 2013, führten attraktive Live-Events wie Depeche Mode, Bruce Springsteen und Rihanna und deutsche Größen wie Sportfreunde Stiller und Helene Fischer und etablierte und neue Festivals zu deutlichen Umsatzsteigerungen (+23,4%). Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 69.412 auf TEUR 365.838 (Vorjahr: TEUR 296.426) angestiegen.

3.1.1.2 ERGEBNISENTWICKLUNGEN

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im **CTS Konzern** beträgt im Berichtszeitraum 2013 TEUR 207.046 nach TEUR 179.490 im Vorjahr (+15,4%). Die Konzernbruttomarge ist von 34,5% auf 33,0% gesunken.

Im **Segment Ticketing** reduzierte sich die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2013 von 60,9% auf 58,1%. Dem organischen Wachstum des margenstarken Internetgeschäftes steht die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen gegenüber. Eine Kommissionsabwicklung führt zu erhöhten Ergebnisbeiträgen, während sich die damit einhergehende zusätzliche Umsatzerfassung margenbelastend auswirkt.

Im **Segment Live-Entertainment** konnte die Bruttomarge von 13,0% auf 13,8% verbessert werden.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
	[in %]	[in %]
Konzern	33,0	34,5
Ticketing	58,1	60,9
Live-Entertainment	13,8	13,0

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im **CTS Konzern** war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär in Höhe von TEUR 2.387 (Vorjahr: TEUR -713) aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen, Personalrestrukturierungen und Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren belastet.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im **CTS Konzern** hat sich von TEUR 119.881 um TEUR 16.381 auf TEUR 136.262 verbessert. Das Wachstum des normalisierten EBITDA von TEUR 16.381 verteilt sich mit TEUR 11.527 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 4.467 auf das Segment Live-Entertainment. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 21,7% (Vorjahr: 23,0%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA beträgt 21,5% (Vorjahr: 19,4%).

Das EBITDA im Konzern hat sich um TEUR 13.283 bzw. 11,0% auf TEUR 133.876 (Vorjahr: TEUR 120.593) verbessert. Das Wachstum des EBITDA von TEUR 13.283 verteilt sich mit TEUR 8.428 auf das Segment Ticketing und mit TEUR 4.467 auf das Segment Live-Entertainment. Die EBITDA-Marge im Konzern betrug 21,3% (Vorjahr: 23,2%). Der Anteil der Auslandsgesellschaften am Konzern-EBITDA ist auf 21,7% (Vorjahr: 19,1%) gestiegen.

Das normalisierte EBITDA im **Segment Ticketing** verbesserte sich um TEUR 11.527 (+12,4%) von TEUR 92.768 auf TEUR 104.295. Das Ticketmengenwachstum im Internet konnte im Wesentlichen zur Ergebnisverbesserung beitragen. Neben erhöhten Aufwendungen in die zunehmende technologische Fortentwicklung (Trend zu mobilen Endgeräten) führte auch eine Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen (wie bereits im Absatz Bruttoergebnis erläutert) zu Margenbelastungen. Die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten und auch das saisonal starke vierte Quartal 2013 hat maßgeblich zur EBITDA-Steigerung beigetragen. Die normalisierte EBITDA-Marge beträgt 38,7% (Vorjahr: 40,1%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA stieg auf 27,6% (Vorjahr: 24,6%).

Im Segment Ticketing erhöhte sich das EBITDA um TEUR 8.428 (+9,0%) auf TEUR 101.908 (Vorjahr: TEUR 93.480). Die EBITDA-Marge betrug 37,8% (Vorjahr: 40,4%). Der prozentuale Anteil der Auslandsgesellschaften am EBITDA stieg auf 28,1% (Vorjahr: 24,3%).

Im **Segment Live-Entertainment** hat sich das EBITDA von TEUR 27.501 um TEUR 4.467 auf TEUR 31.968 erhöht. Neben den erfolgreichen Veranstaltungen im Tourneegeschäft trug auch der weitere Ausbau im Veranstaltungsstättenbetrieb zu einer Ergebnisverbesserung bei. Die EBITDA-Marge betrug 8,7% (Vorjahr: 9,3%).

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation im **CTS Konzern** (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 18 „2.2 Unternehmenssteuerung“) erhöhte sich von TEUR 107.145 um TEUR 16.548 auf TEUR 123.693. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 19,7% im Vergleich zu 20,6% im Vorjahr.

Das EBIT im Konzern lag mit TEUR 110.924 um 13,4% deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 97.800). Die EBIT-Marge liegt bei 17,7% (Vorjahr: 18,8%).

Die Abschreibungen im Konzern lagen mit TEUR 22.952 geringfügig über Vorjahresniveau (TEUR 22.794) und beinhalteten in Höhe von TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 10.058) Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen der ab 2010 akquirierten Gesellschaften.

Im **Segment Ticketing** erhöhte sich das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation von TEUR 82.119 um TEUR 11.735 auf TEUR 93.855 (+14,3%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 34,8% nach 35,5% im Vorjahr.

Das EBIT konnte von TEUR 72.774 auf TEUR 81.610 gesteigert werden (+12,1%). Die EBIT-Marge betrug 30,3% nach 31,4% im Vorjahr.

Das **Segment Live-Entertainment** erzielte ein normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von TEUR 29.839 nach TEUR 25.414 im Vorjahr. Die normalisierte EBIT-Marge verringerte sich auf 8,2% (Vorjahr: 8,6%). Das EBIT verbesserte sich von TEUR 25.414 im Vorjahr auf TEUR 29.314 (+15,4%). Die EBIT-Marge lag bei 8,0% (Vorjahr: 8,6%).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -6.418 (Vorjahr: TEUR -7.986) umfasste im Wesentlichen Finanzerträge von TEUR 1.895 (Vorjahr: TEUR 2.130), Finanzaufwendungen von TEUR -7.427 (Vorjahr: TEUR -8.195) und Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen von TEUR -896 (Vorjahr: TEUR -1.932).

Die **Finanzerträge** betrafen vorwiegend Zinserträge. Die **Finanzaufwendungen** umfassten im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen. Die **Ergebnisse von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen** beziehen sich auf das Segment Live-Entertainment.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 7.943 auf TEUR 35.122 erhöht. Im Steuer Aufwand sind latente Steuererträge (TEUR 2.136, Vorjahr: TEUR 3.155) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 37.258, Vorjahr: TEUR 30.333) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert hauptsächlich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der bestehenden nutzbaren Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steuer Aufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenter Steuern) zum Ergebnis vor Steuern dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 33,6% (Vorjahr: 30,3%). Die Erhöhung der Konzernsteuerquote resultiert aus Steueraufwendungen für Vorjahre, außerbilanzielle Effekte und geringere steuerfreie Beteiligungserträge.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen Anteile Fremder am laufenden Ergebnis und haben sich von TEUR 6.332 um TEUR 1.910 auf TEUR 8.242 verändert. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile haben sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklungen in beiden Segmenten erhöht.

KONZERNERGEBNIS NACH NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 61.142 (Vorjahr: TEUR 56.303). Das Ergebnis je Aktie (EPS) konnte im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 1,27 verbessert werden (Vorjahr: EUR 1,17).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Muttergesellschaft CTS AG beträgt TEUR 46.196 (Vorjahr: TEUR 51.980) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 0,96 (Vorjahr: EUR 1,09). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben.

Im Rahmen der Überleitung auf das IFRS-Jahresergebnis der CTS AG wurde im Wesentlichen die handelsrechtliche Firmenwertabschreibung (TEUR +7.976) sowie abweichende Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR +2.000) eliminiert. Ferner wurden handelsrechtlich abweichende Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (TEUR +241), sowie unterschiedliche latente Steuern erfasst (TEUR -617). Des Weiteren ergaben sich abweichende Ansätze durch die Bewertung von Fremdwährungsforderungen (TEUR -133) und langfristiger Finanzverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (TEUR -114).

3.1.1.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	60.580	54.263	6.317	11,6
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.879</i>	<i>0</i>	<i>1.879</i>	<i>n.a.</i>
Allgemeine Verwaltungskosten	37.415	33.819	3.596	10,6
Sonstige betriebliche Erträge	14.612	18.327	-3.715	-20,3
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>0</i>	<i>-1.820</i>	<i>1.820</i>	<i>-100,0</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.739	11.935	804	6,7
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>508</i>	<i>1.107</i>	<i>-599</i>	<i>-54,1</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 6.317 auf TEUR 60.580 angestiegen. Auf den Anstieg entfallen im Wesentlichen TEUR +2.205 aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises und zu normalisierende Sondereffekte von TEUR 1.879. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten geringfügig von 10,4% auf 9,6% verringert.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind um TEUR 3.596 auf TEUR 37.415 gestiegen. Auf den Anstieg entfallen TEUR +2.226 aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 6,5% auf 6,0% reduziert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 3.715 auf TEUR 14.612 reduziert. Im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition im Segment Ticketing und auch Erträge aus der Kaufpreissallokation der Arena Management GmbH, Köln, auszuweisen. Demgegenüber führten im Berichtsjahr unter anderem Erträge aus Versicherungsentschädigungen, Weiterberechnungen sowie Erträge aus bereits wertberechtigten Forderungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 804 auf TEUR 12.739. Ursächlich hierfür waren unter anderem höhere Aufwendungen aus stichtagsbezogenen Währungsumrechnungen und die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Live-Entertainment. Gemessen am Umsatz haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,3% auf 2,0% reduziert.

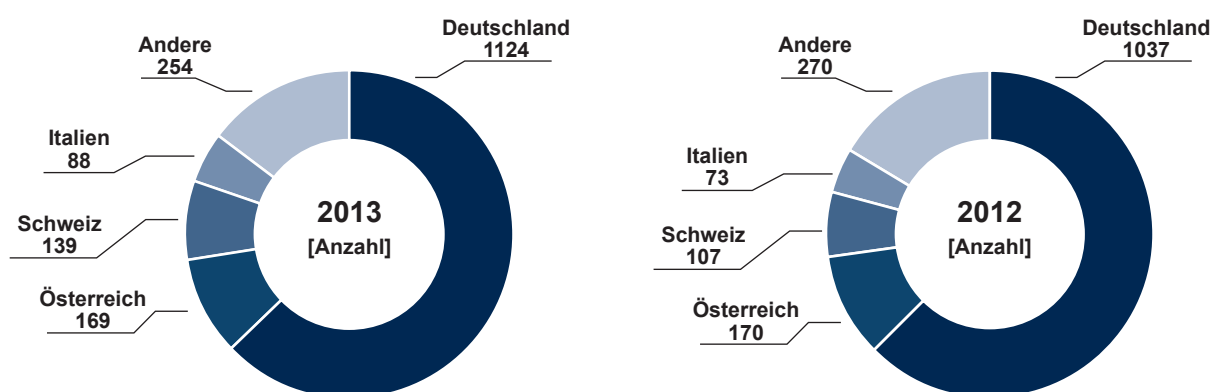
3.1.1.4 PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind auf TEUR 81.174 angestiegen (Vorjahr: TEUR 70.864). Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich auf das Segment Ticketing mit TEUR 2.900 sowie auf das Segment Live-Entertainment mit TEUR 7.409. Der Personalkostenanstieg im Segment Ticketing resultiert unter anderem aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, der Umsetzung internationaler Projekte und aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der technologischen Weiterentwicklung. Der Anstieg im Segment Live-Entertainment resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Segmentaufteilung der Mitarbeiter (Festangestellte / Aushilfen), Endstände:

	2013	2012	Veränderung	
	[Anzahl]	[Anzahl]	[Anzahl]	[in %]
Ticketing	1.296	1.221	75	6,1
Live-Entertainment	478	436	42	9,6
Summe	1.774	1.657	117	7,1

Aufteilung der Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres nach Regionen:



2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 86 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2012.

3.1.1.5 ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

	2010	2011	2012	2013
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	193,9	228,7	231,5	269,7
Bruttoergebnis	107,2	131,4	141,0	156,6
Bruttomarge	55,3%	57,4%	60,9%	58,1%
EBITDA	61,4	75,8	93,5	101,9
Normalisiertes EBITDA	69,3	85,4	92,8	104,3
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	61,1	75,3	82,1	93,9

In den Jahren 2010 bis 2013 ist das Segment Ticketing im Umsatz jährlich um durchschnittlich 12% gewachsen. Vom Segmentumsatz im Berichtsjahr 2013 entfielen TEUR 170.924 (Vorjahr: TEUR 144.981) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von rund 18%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2013 mit 63% unverändert auf Vorjahresniveau.

Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 18% verbessert werden. Das normalisierte EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 15% verbessert werden.

LIVE-ENTERTAINMENT

	2010	2011	2012	2013
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	333,8	281,0	296,4	365,8
Bruttoergebnis	40,0	31,0	38,7	50,4
Bruttomarge	12,0%	11,0%	13,0%	13,8%
EBITDA	26,6	18,8	27,5	32,0
EBIT	24,6	16,9	25,4	29,3

Das Geschäftsjahr 2011 lag aufgrund einer geringeren Anzahl attraktiver Veranstaltungen und der Entkonsolidierung der FKP Scorpio Gruppe erwartungsgemäß unter dem Rekordjahr 2010. In den Folgejahren 2012 und 2013 konnten sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis im Bereich Live-Entertainment kontinuierlich gesteigert werden. Im Berichtsjahr trug neben der großen Anzahl attraktiver Live-Veranstaltungen auch der Betrieb von Veranstaltungsstätten zur ausgezeichneten Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau bei. In den Jahren 2010 bis 2013 ist das Segment Live-Entertainment im Umsatz jährlich um durchschnittlich 3,1% gewachsen. Das EBITDA konnte in der Jahresentwicklung bis 2013 pro Jahr um durchschnittlich 6,4% verbessert werden.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

3.1.2.1 PRO-FORMA ERTRAGSLAGE 2012 DER VERSCHMOLZENEN GESELLSCHAFTEN UND DER CTS AG

Die See Tickets Germany, die Ticket Online Software und die eventim Online Holding GmbH, Bremen (im Folgenden: eventim Online Holding) wurden zum 01. Januar 2013 auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden in der nachfolgenden Übersicht die wesentlichen Gewinn- und Verlustrechnungsposten der in 2013 verschmolzenen Gesellschaften und der CTS AG für das Vorjahr 2012 pro-forma dargestellt. Die Vorjahreszahlen enthalten keine verschmelzungsbedingten Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und den Geschäfts- oder Firmenwert.

	nach Verschmelzung 2012 [TEUR]	vor Verschmelzung 2012 [TEUR]
Umsatzerlöse	129.330	120.567
Bruttoergebnis	73.238	70.389
EBITDA	52.876	53.452
EBIT	47.295	49.645
zu normalisierende Sondereffekte:	-1.730	-2.208
Normalisiertes EBITDA	51.146	51.244
Normalisiertes EBIT	45.565	47.437
Finanzergebnis	22.118	19.921
Ergebnis vor Steuern (EBT)	69.413	69.566
Steuern	-17.433	-17.391
Jahresüberschuss	51.980	52.175

3.1.2.2 ERTRAGSLAGE CTS (HGB)

	2013	nach Verschmelzung 2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	150.011	129.330	20.681	16,0
Bruttoergebnis	82.031	73.238	8.793	12,0
EBITDA	54.292	52.876	1.416	2,7
EBIT	37.061	47.295	-10.234	-21,6
zu normalisierende Sondereffekte:				
Vertragsabwicklung Akquisition	0	-2.900	2.900	-100,0
Akquisitionskosten	215	617	-402	-65,2
Personalrestrukturierungsaufwendungen	143	478	-335	-70,1
Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	1.879	75	1.804	2.405,3
	2.237	-1.730	3.967	-229,3
Normalisiertes EBITDA	56.529	51.146	5.383	10,5
Normalisiertes EBIT	39.298	45.565	-6.267	-13,8
Finanzergebnis	26.185	22.118	4.067	18,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.246	69.413	-6.167	-8,9
Außerordentliche Erträge	482	0	482	n.a.
Steuern	-17.532	-17.433	-99	0,6
Jahresüberschuss	46.196	51.980	-5.786	-11,1

3.1.2.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2013 von TEUR 129.330 um TEUR 20.681 auf TEUR 150.011 gesteigert werden; dies entspricht einem Umsatzwachstum von 16,0%. Diese positive Umsatzentwicklung konnte im Wesentlichen durch die Internetticketmengensteigerung und die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen realisiert werden.

3.1.2.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.793 erhöht. Die Bruttomarge beträgt 54,7% (Vorjahr: 56,6%). Dem organischen Wachstum des margenstarken Internetgeschäftes steht die Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen gegenüber. Eine Kommissionabwicklung führt zu erhöhten Ergebnisbeiträgen, während sich die damit einhergehende zusätzliche Umsatzerfassung margenbelastend auswirkt.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis der CTS AG war im Berichtsjahr durch temporäre Sondereffekte aus durchgeführten und geplanten Akquisitionen mit TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 617), Personalrestrukturierungen mit TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 478) und Rechts-/Abwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Live Nation Schiedsgerichtsverfahren mit TEUR 1.879 (Vorjahr: TEUR 75) belastet. Im Vorjahreszeitraum wurden Erträge aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition in Höhe von TEUR -2.900 normalisiert.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im saisonal starken vierten Quartal 2013 und eine weitere Ticketmengensteigerung im Online-Vertrieb haben maßgeblich zu einem Anstieg des normalisierten EBITDA beigetragen. Das normalisierte EBITDA ist auf TEUR 56.529 (Vorjahr: TEUR 51.146) gestiegen. Neben erhöhten Aufwendungen für zunehmende technologische Fortentwicklung führte auch eine Abwicklung von Kommissionsticketingverträgen (wie bereits im Absatz Bruttoergebnis erläutert) zu Margenbelastungen. Die normalisierte EBITDA-Marge lag bei 37,8% (Vorjahr: 39,5%). Das EBITDA ist auf TEUR 54.292 (Vorjahr: TEUR 52.876) gestiegen. Die EBITDA-Marge lag bei 36,2% (Vorjahr: 40,9%).

NORMALISIERTES EBIT / EBIT

Im Rahmen der Verschmelzungen waren ein Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, welche im Berichtsjahr zu planmäßigen Abschreibungen (TEUR 11.307) geführt haben.

Das normalisierte EBIT konnte operativ um TEUR 5.040 auf TEUR 50.605 gesteigert werden, reduzierte sich aber aufgrund der verschmelzungsbedingten Abschreibungen auf TEUR 39.298 (Vorjahr: TEUR 45.565). Die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 26,2% (Vorjahr: 35,2%). Das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR 37.061 (Vorjahr: TEUR 47.295), während sich die EBIT-Marge von 36,6% auf 24,7% verminderte.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 22.118 im Vorjahr um TEUR 4.067 auf TEUR 26.185 verbessert.

Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 30.403 (Vorjahr: TEUR 28.126), Zinserträge von TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 1.264), Zinsaufwendungen von TEUR -4.484 (Vorjahr: TEUR -4.661) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR -901 (Vorjahr: TEUR -797). Im Vorjahr enthielt das Finanzergebnis Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens TEUR 37 und Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR -1.851.

Die Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen sind um TEUR 2.278 gestiegen. Der Erhöhung bei den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 4.529 steht ein Rückgang von Beteiligungserträgen aus Dividenden von TEUR -2.252 gegenüber.

Die Zinsaufwendungen sowie die sonstigen Finanzaufwendungen umfassen im Wesentlichen Fremdkapitalkosten (insbesondere Zinsaufwendungen und sonstige Kreditkosten) aus der Finanzierung von durchgeführten Akquisitionen.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Berichtsjahr wurde ein Verschmelzungsgewinn von TEUR 481 aus der Verschmelzung der eventim Online Holding ausgewiesen.

STEUERN

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 17.433 um TEUR 99 auf TEUR 17.532 erhöht. Im Steueraufwand sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 17.485 (Vorjahr: TEUR 17.433) und sonstige Steuern von TEUR 47 enthalten. Die Steuerquote (Steuern von Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern) beträgt 27,7%.

JAHRESERGEBNIS

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss ist von TEUR 51.980 auf TEUR 46.196 gesunken. Der Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Im Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben. Vor Abschreibungseffekten aus der Verschmelzung ist das handelsrechtliche Jahresergebnis um TEUR 5.522 auf TEUR 57.502 angestiegen.

3.1.2.2.3 WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013	nach Ver- schmelzung 2012	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	31.470	17.440	14.030	80,4
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>1.879</i>	<i>0</i>	<i>1.879</i>	<i>n.a.</i>
Allgemeine Verwaltungskosten	13.155	8.361	4.794	57,3
Sonstige betriebliche Erträge	5.035	7.750	-2.715	-35,0
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>0</i>	<i>-2.900</i>	<i>2.900</i>	<i>-100,0</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.381	7.891	-2.510	-31,8
<i>davon zu normalisierende Sondereffekte</i>	<i>358</i>	<i>1.170</i>	<i>-812</i>	<i>-69,4</i>

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten sind um TEUR 14.030 auf TEUR 31.470 gestiegen. Der Anstieg umfasst vorwiegend Abschreibungen auf den im Rahmen der Verschmelzungen zum 01. Januar 2013 zu aktivierenden Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 7.649) und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 3.657). Des Weiteren führten temporäre Belastungen durch zu normalisierende Sondereffekte (TEUR 1.879) zu einem Anstieg.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 4.794 auf TEUR 13.155 ergeben sich im Wesentlichen aus gestiegenen anteiligen Personalkosten (TEUR +2.938), höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen (TEUR +322), höheren Kosten für Fremdpersonal (TEUR +345), höheren Reisekosten (TEUR +272) sowie gestiegenen anteiligen Miet- und Raumkosten (TEUR +135).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 2.715 auf TEUR 5.035 gesunken. Das Vorjahr war im Wesentlichen aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition (TEUR 2.900) positiv beeinflusst.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.510 auf TEUR 5.381 resultiert unter anderem aus geringeren Buchverlusten aus Anlagenabgängen (TEUR -413) und geringeren Aufwendungen für Personalrestrukturierungsmaßnahmen (TEUR -669).

PERSONAL

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 17.282 um TEUR 1.256 auf TEUR 18.538 gestiegen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften und der zunehmenden technologischen Fortentwicklung erhöhten sich die Personalaufwendungen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte die CTS AG 300 Mitarbeiter (Vorjahr: 255). Die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt von 254 im Vorjahr auf 261 im Berichtsjahr gestiegen.

3.2 VERMÖGENSLAGE
3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2013		31.12.2012 ^{1,2}		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	375.736	42,9	319.514	39,4	56.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.305	3,0	27.611	3,4	-1.306
Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierte Unternehmen	1.833	0,2	2.167	0,3	-334
Vorräte	2.123	0,2	1.851	0,2	272
Geleistete Anzahlungen	13.452	1,5	16.252	2,0	-2.800
Sonstige Vermögenswerte	58.849	6,7	64.218	7,9	-5.369
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	478.298	54,5	431.613	53,2	46.685
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	129.316	14,8	115.989	14,3	13.327
Geschäfts- oder Firmenwert	257.380	29,4	252.704	31,1	4.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	0,0	61	0,0	-27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und at equity bilanzierte Unternehmen	4.699	0,5	3.727	0,5	972
Sonstige Vermögenswerte	3.711	0,4	4.142	0,5	-431
Latente Steuern	3.437	0,4	3.654	0,4	-217
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	398.577	45,5	380.277	46,8	18.300
Vermögen, gesamt	876.875	100,0	811.890	100,0	64.985

¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

	31.12.2013		31.12.2012 ^{1,2}		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	34.734	4,0	46.575	5,7	-11.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.993	6,6	48.303	6,0	9.690
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen	113	0,0	281	0,0	-168
Erhaltene Anzahlungen	118.209	13,5	115.397	14,2	2.812
Rückstellungen	23.926	2,7	14.978	1,9	8.948
Sonstige Verbindlichkeiten	208.055	23,7	189.861	23,4	18.194
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	443.030	50,5	415.395	51,2	27.635
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	161.357	18,4	159.406	19,7	1.951
Sonstige Verbindlichkeiten	168	0,0	201	0,0	-33
Pensionsrückstellungen	4.792	0,6	4.123	0,5	669
Latente Steuern	14.326	1,6	16.257	2,0	-1.931
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	180.643	20,6	179.987	22,2	656
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	5,5	48.000	5,9	0
Kapitalrücklage	1.890	0,2	1.890	0,2	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,3	2.400	0,3	0
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	182.474	20,8	148.791	18,3	33.683
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Nicht beherrschende Anteile	17.307	2,0	14.601	1,8	2.706
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-442	-0,1	-590	-0,1	148
Fremdwährungsausgleichsposten	1.625	0,2	1.468	0,2	157
Eigenkapital, gesamt	253.202	28,9	216.508	26,6	36.694
Kapital, gesamt	876.875	100,0	811.890	100,0	64.985

¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 46.685 auf TEUR 478.298 insbesondere aufgrund eines Anstieges der liquiden Mittel (TEUR +56.222) erhöht. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -1.306), die geleisteten Anzahlungen (TEUR -2.800) und die sonstigen Vermögenswerte (TEUR -5.369) reduziert.

Der Anstieg der **liquiden Mittel** von TEUR 56.222 resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis sowie aus erhöhten Verbindlichkeiten aus Ticketgeldern zum Bilanzstichtag. Demgegenüber führte insbesondere die erhöhte Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2013 zu Zahlungsabflüssen in der laufenden Berichtsperiode.

In den liquiden Mittel von TEUR 375.736 (Vorjahr: TEUR 319.514) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für noch nicht abgerechnete Veranstaltungen (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 161.498; Vorjahr: TEUR 145.002). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 34.239; Vorjahr: TEUR 30.937).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 1.306 im Rahmen des laufenden Geschäfts reduziert.

Der Rückgang der **geleisteten Anzahlungen** um TEUR 2.800 ist hauptsächlich auf die Durchführung und Abrechnung im Segment Live-Entertainment für Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2013 zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** haben sich insbesondere durch einen Verkauf von zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und planmäßige Tilgungen von Forderungen aus der Vertragsabwicklung einer Akquisition um TEUR 5.369 reduziert.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** hat sich um TEUR 18.300 auf TEUR 398.577 erhöht, insbesondere aufgrund des Anlagevermögens (TEUR 13.327), Forderungen gegenüber verbundenen und at equity bilanzierten Unternehmen (TEUR 972) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 4.676).

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** um TEUR 13.327 betrifft im Wesentlichen immaterielle Vertriebsrechte im Segment Ticketing. Demgegenüber haben die planmäßigen Abschreibungen der im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Vermögenswerte Marke, Kundenstamm und Software das Anlagevermögen reduziert.

Der Anstieg der **Forderungen gegen verbundene und at equity bilanzierten Unternehmen** resultiert aus erhöhten Forderungen im Zusammenhang mit der Modernisierung der Londoner Konzert- und Veranstaltungshalle „Eventim Apollo“ gegenüber dem Joint-Venture HAL Apollo (TEUR 972).

Der Anstieg des **Geschäfts- oder Firmenwertes** von TEUR 4.676 resultiert aus der Akquisition der schweizer Veranstaltungsgesellschaft ABC Production AG, Opfikon (im Folgenden: ABC Production; TEUR +3.901) im Segment Live-Entertainment und der italienischen Gesellschaft CREA (TEUR +1.705) im Segment Ticketing. Demgegenüber führten Währungseffekte aus der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2013 der Geschäfts- oder Firmenwerte in Fremdwährungen zu Reduzierungen (TEUR -930; Euro zu Schweizer Franken).

Das langfristig gebundene Vermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt 45,5% (Vorjahr: 46,8%); der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens ist damit teilweise durch das Eigenkapital finanziert.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 27.635 auf TEUR 443.030. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 9.690), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 2.812), die Rückstellungen (TEUR 8.948) und die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 18.194) zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -11.841) verringert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 9.690 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** im Segment Live-Entertainment von TEUR 2.812 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Veranstaltungen in 2014 vereinnahmt wurden. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Der Anstieg der **Rückstellungen** von TEUR 8.948 resultiert im Wesentlichen aus höheren Steuerrückstellungen.

Die Veränderung der **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR 18.194 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing. Im Vergleich zum Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2013 stichtagsbedingt eine höhere Anzahl noch nicht abgerechneter Veranstaltungen, so dass sich die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern entsprechend erhöht haben.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** (TEUR -11.841) verringerten sich aufgrund der planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und der Umschuldung einer kurzfristigen Kredittranche (Teilanspruchnahme Syndizierter Kredit zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo) in ein langfristiges endfälliges Darlehen. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung aus den mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Neuinanspruchnahme einer kurzfristigen Kredittranche zu einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** stieg um TEUR 656, im Wesentlichen aufgrund höherer mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten (TEUR 1.951).

Die **mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich um TEUR 1.951 erhöht. Im Berichtszeitraum führte die Aufnahme eines langfristigen endfälligen Darlehens zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten. Zusätzlich ist der Anstieg auf die Zugänge von Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten gemäß IAS 32 im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der italienischen Ticketinggesellschaft (CREA) zurückzuführen. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einer Reduzierung.

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 36.694 auf TEUR 253.202, hauptsächlich aufgrund des positiven Konzernergebnisses von TEUR 61.142 sowie gestiegener nicht beherrschender Anteile am laufenden Ergebnis von TEUR 2.706 zurückzuführen. Demgegenüber steht unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2012 (TEUR 27.358).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich leicht von 26,7% auf 28,9% erhöht.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 24,2% nach 26,0% im Vorjahr.

SONSTIGE ANGABEN

Der **Nettoverschuldungsgrad** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden ¹	196.091	205.981
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-375.736	-319.514
Nettoverschuldung	-179.645	-113.533
Eigenkapital ²	253.202	216.508
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	-70,9%	-52,4%

¹ Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH und des geänderten IAS 19

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Der CTS Konzern hat zum Jahresende 2013 eine höhere Position an liquiden Mitteln als Fremdkapital. Der Konzern ist aufgrund des negativen Nettoverschuldungsgrades de facto schuldenfrei. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.529 zum Bilanzstichtag an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser „Financial Covenants“ bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der „Financial Covenants“ aus.

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

3.2.2.1 PRO-FORMA VERMÖGENSLAGE 2012 DER VERSCHMOLZENEN GESELLSCHAFTEN UND DER CTS AG

Zum 01. Januar 2013 wurden die See Tickets Germany, Ticket Online Software und eventim Online Holding auf die CTS AG verschmolzen. Aufgrund der Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr ist die Vermögenslage zum 31. Dezember 2013 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Für eine aussagefähige Erläuterung der Veränderungen der Vermögenslage wurden daher die Vorjahreswerte auf den 31. Dezember 2012 angepasst und einschließlich der Verschmelzungseffekte dargestellt.

Im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany und Ticket Online Software wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Als Anschaffungskosten ist für übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Buchwert der untergehenden Anteile anzusetzen. Für die Vermögensgegenstände und Schulden der übernommenen Gesellschaften wurde eine Neubewertung auf den 01. Januar 2013 vorgenommen.

Die Verschmelzung der eventim Online Holding erfolgte nach § 24 UmwG (Buchwertverknüpfung).

Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012. Dennoch werden zur Herstellung der Vergleichbarkeit die Bilanzposten vor und nach Verschmelzung dargestellt:

	nach Verschmelzung 31.12.2012		vor Verschmelzung 31.12.2012	
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liquide Mittel	121.135	26,1	117.845	26,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.254	1,8	7.519	1,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	23.852	5,1	21.451	4,8
Vorräte	387	0,1	387	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	19.593	4,2	18.919	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	173.221	37,3	166.121	37,2
Langfristige Vermögenswerte				
Anlagevermögen	207.510	44,6	268.783	60,2
Geschäfts- oder Firmenwert	73.159	15,7	491	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.130	1,3	6.130	1,4
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.878	1,1	4.878	1,1
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	291.677	62,7	280.282	62,8
Vermögen, gesamt	464.898	100,0	446.403	100,0

	nach Verschmelzung 31.12.2012		vor Verschmelzung 31.12.2012	
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40.579	8,7	40.578	9,1
Erhaltene Anzahlungen	557	0,1	557	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.167	1,5	6.881	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	19.273	4,2	9.251	2,1
Rückstellungen	10.838	2,3	9.073	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	96.067	20,8	92.877	20,9
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	174.481	37,6	159.217	35,7
Langfristiges Fremdkapital				
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	116.429	25,0	116.429	26,1
Latente Steuern	2.793	0,6	43	0,0
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	119.222	25,6	116.472	26,1
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48.000	10,3	48.000	10,8
./.. Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-4	0,0
Kapitalrücklage	2.400	0,5	2.400	0,5
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,5	2.400	0,5
Bilanzgewinn	118.399	25,5	117.918	26,4
Eigenkapital, gesamt	171.195	36,8	170.714	38,2
Kapital, gesamt	464.898	100,0	446.403	100,0

Im Rahmen der Verschmelzung verringerte sich im Wesentlichen das **Anlagevermögen** um TEUR -61.273. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus den um TEUR -74.116 geringeren Finanzanlagen. Der Rückgang der Finanzanlagen ergibt sich aus den untergegangenen Beteiligungsbuchwerten der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR -172.913). Demgegenüber erhöhten sich die Finanzanlagen durch die Übernahme der bilanzierten Beteiligungen der verschmolzenen Gesellschaften (im Wesentlichen Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim, und TicketOne S.p.A, Mailand; TEUR 98.797). Weiterhin wurden im Rahmen der Verschmelzung der See Tickets Germany und Ticket Online Software aufgrund der Neubewertung immaterieller Vermögensgegenstände aus Vertriebsrechten (TEUR 9.139), Software (TEUR 3.124) und Marke (TEUR 283) bilanziert.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** hat sich durch die Kettenverschmelzung um TEUR 72.668 erhöht.

Die wesentlichen Veränderungen des **kurzfristigen Fremdkapitals** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 10.022), sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 3.190).

Im **langfristigen Fremdkapital** erhöhten sich die passiven latenten Steuern (TEUR 2.750). Diese ergeben sich aus der handelsbilanziellen Neubewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und den daraus resultierenden Abweichungen zur Steuerbilanz.

3.2.2.2 VERMÖGENSLAGE

	31.12.2013		nach Verschmelzung 31.12.2012		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	159.969	32,0	121.135	26,1	38.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.931	1,2	8.254	1,8	-2.323
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	14.080	2,8	23.852	5,1	-9.772
Vorräte	626	0,1	387	0,1	239
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	17.680	3,5	19.593	4,2	-1.913
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	198.286	39,7	173.221	37,3	25.065
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	225.564	45,2	207.510	44,6	18.054
Geschäfts- oder Firmenwert	65.183	13,0	73.159	15,7	-7.976
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6.084	1,2	6.130	1,3	-46
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4.318	0,9	4.878	1,1	-560
Latente Steuern	107	0,0	0	0,0	107
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	301.256	60,3	291.677	62,7	9.579
Vermögen, gesamt	499.543	100,0	464.898	100,0	34.645

	31.12.2013		nach Verschmelzung 31.12.2012		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.344	5,7	40.579	8,7	-12.235
Erhaltene Anzahlungen	1.892	0,4	557	0,1	1.335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.868	2,6	7.167	1,6	5.701
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.847	1,2	19.273	4,1	-13.426
Rückstellungen	17.765	3,5	10.838	2,3	6.927
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	121.464	24,3	96.067	20,8	25.397
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	188.180	37,7	174.481	37,6	13.699
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.143	24,1	116.429	25,0	3.714
Latente Steuern	1.668	0,3	2.793	0,6	-1.125
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	121.811	24,4	119.222	25,6	2.589
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	48.000	9,6	48.000	10,3	0
.J. Nennbetrag eigene Anteile	-4	0,0	-4	0,0	0
Kapitalrücklage	2.400	0,5	2.400	0,5	0
Gesetzliche Rücklage	2.400	0,5	2.400	0,5	0
Bilanzgewinn	136.756	27,3	118.399	25,5	18.357
Eigenkapital, gesamt	189.552	37,9	171.195	36,8	18.357
Kapital, gesamt	499.543	100,0	464.898	100,0	34.645

Die Bilanzsumme der CTS AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 34.645 (+7,5%) auf TEUR 499.543 erhöht.

Das **KURZFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 25.065 auf TEUR 198.286 (+14,5%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel (TEUR +38.834). Dem stehen Rückgänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -2.323), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen (TEUR -9.772) sowie der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR -1.913) gegenüber.

Die **liquiden Mittel** sind im Geschäftsjahr von TEUR 121.135 um TEUR 38.834 auf TEUR 159.969 gestiegen. Die Erhöhung ist unter anderem auf das laufende Jahresergebnis (TEUR +5.785) und auf höhere noch nicht abgerechnete Ticketgelder (TEUR +24.127) zurückzuführen. Wesentlicher Zahlungsabfluss der Berichtsperiode war die Dividendenauszahlung im zweiten Quartal 2013 in Höhe von TEUR 27.358.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen** sind um TEUR 9.772 gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr Darlehensforderungen getilgt, Forderungen aus

Ergebnisabführungsverträgen ausgeglichen und Forderungen mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Vorjahren verrechnet wurden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** reduzierten sich um TEUR 1.912. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen den Ausgleich einer Forderung aus einer Kaufpreisabwicklung.

Das **LANGFRISTIGE VERMÖGEN** erhöhte sich um TEUR 9.579 auf TEUR 301.256. Der Anstieg betrifft mit TEUR 18.054 vorwiegend das Anlagevermögen. Demgegenüber steht ein Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR -7.976.

Der Anstieg im **Anlagevermögen** (TEUR +18.054) entfällt im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR +5.096) und erworbene exklusive Ticketingvertriebsrechte (TEUR +20.000). Weiterhin sind die Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.440, vorwiegend aus Investitionen in die EDV-Hardwareausstattung und in die technische Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 2.032) angestiegen. Demgegenüber stehen laufende planmäßige Abschreibungen. Die Abgänge bei den Finanzanlagen von TEUR 767 betreffen die Veräußerung von zwei Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Veränderung der Beteiligungsstruktur im Konzern.

Die Veränderung des **Geschäfts- oder Firmenwertes** um TEUR -7.976 resultiert im Wesentlichen aus der handelsrechtlichen Abschreibung des im Zuge der Verschmelzung aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes.

Das **KURZFRISTIGE FREMDKAPITAL** erhöhte sich um TEUR 13.699 auf TEUR 188.180. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +25.397), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +5.701) und Rückstellungen (TEUR +6.927). Demgegenüber steht ein Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -12.235) und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -13.426).

Der Rückgang der **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** von TEUR -12.235 ergibt sich aus einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Inanspruchnahme des syndizierten Kredites (Revolving Credit Facility) (TEUR -5.000) und der planmäßigen Tilgung von Krediten sowie abgegrenzten Zinsen (TEUR -21.520). Darüber hinaus wurden langfristige Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.286 gemäß bestehender Tilgungsvereinbarungen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ist im Wesentlichen auf ausstehende Restzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von exklusiven Ticketingvertriebsrechten zurückzuführen.

Der Rückgang der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultiert vorwiegend aus der Verrechnung mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Vorjahren sowie dem Rückgang laufender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Rückführung von kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten.

Der Anstieg der **Rückstellungen** (TEUR +6.927) betrifft im Wesentlichen gestiegene Ertragsteuerrückstellungen im Berichtsjahr.

Die Erhöhung der **sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 25.397) ist hauptsächlich auf gestiegene Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR +24.127) zurückzuführen. Grund hierfür war eine deutlich höhere Anzahl an Veranstaltungen und Tourneen. Darüber hinaus haben sich die

Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen um TEUR 1.673 erhöht, während sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern um TEUR 990 verringert haben.

Das **LANGFRISTIGE FREMDKAPITAL** hat sich um TEUR 2.589 auf TEUR 121.811 erhöht. Dieser Anstieg betrifft im Wesentlichen erhöhte mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR +3.714). Im Berichtszeitraum führte die Aufnahme eines langfristigen, endfälligen Darlehens zur Finanzierung des Joint-Ventures HAL Apollo zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten. Demgegenüber führte die fristgerechte Umgliederung von mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu einer Reduzierung.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um TEUR 18.357 auf TEUR 189.552. Im Jahresüberschuss im Berichtszeitraum von TEUR 46.196 ist die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2013 beschlossene Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von TEUR 27.358 berücksichtigt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 36,8% auf 37,9%.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 24,4% nach 30,4% in 2012.

3.3 FINANZLAGE

3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	2013	2012 ^{1,2}	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	142.898	108.130	34.768
Investitionstätigkeit	-41.415	-12.577	-28.838
Finanzierungstätigkeit	-44.274	-26.487	-17.787
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	57.209	69.066	-11.857
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-987	484	-1.471
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	319.514	249.964	69.550
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	375.736	319.514	56.222

¹ Das Vorjahr wurde aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst

² Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der endgültigen Kaufpreisallokation der Arena Management GmbH

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 319.514 um TEUR 56.222 auf TEUR 375.736 erhöht.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 108.130 um TEUR 34.768 auf TEUR 142.898 verbessert. Der Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert aus dem höheren Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (TEUR +4.839), höheren sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen (TEUR +6.088), geringeren Ertragssteuerzahlungen (TEUR +3.734), geringeren geleisteten Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR +4.430) und der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +20.558). Dem stehen negative Cashflow-Effekte aus der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR -15.153) gegenüber.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge** (TEUR 6.088) umfasst im Wesentlichen Effekte aus der stichtagsbezogenen Währungsumrechnung und Forderungsbewertung.

Die Veränderung der **gezahlten Ertragsteuern** (TEUR 3.734) resultiert im Wesentlichen aus in 2012 geleisteten höheren Vorauszahlungen und Nachzahlungen für Vorjahre.

Der positive Cashflow-Effekt aus den **geleisteten Anzahlungen** von TEUR 4.430 resultiert aus dem Rückgang von geleisteten Anzahlungen aufgrund von Produktionskostenzahlungen für zukünftige Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (TEUR 20.558) ist hauptsächlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den geringeren Aufbau der Forderungen aus Ticketgeldern und dem höheren Abbau der sonstigen Vermögenswerte begründet.

Der negative Cashflow-Effekt aus der Veränderung der **Verbindlichkeiten** (TEUR -15.153) ist im Wesentlichen auf den geringeren Aufbau von erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -28.731) und höheren Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -2.649) zurückzuführen. Demgegenüber wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 12.155) und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.071) im Berichtszeitraum Cashflow erhöhend aus.

Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als **erhaltene Anzahlungen** passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung werden die erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse umgebucht. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum führten Vorverkäufe für Veranstaltungen, die nach dem Bilanzstichtag stattfinden, zu einem erhöhten Mittelzufluss.

Aufgrund des saisonal sehr hohen Kartenvorverkaufs im vierten Quartal ergibt sich zum Ende des Jahres in der Regel ein hoher Bestand an **Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern** im Segment Ticketing, der im Laufe des Folgejahres aufgrund der Durchführung und Abrechnung vieler Veranstaltungen zu Zahlungsabflüssen von Ticketgeldern an die Veranstalter führt.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von TEUR 12.577 um TEUR 28.838 auf TEUR 41.415 erhöht. Der Anstieg der Mittelabflüsse resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Investitionen im Bereich immaterieller Vermögenswerte insbesondere Vertriebsrechte (TEUR -24.228) und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Anteilsübernahme der ABC Production und der CREA (TEUR -2.879).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 26.487 um TEUR 17.787 auf TEUR 44.274 verändert.

Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR 13.400) hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzierung von Vertriebsrechten erhöht. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -29.067) haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen (TEUR -10.688) und die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Finanzkredite (TEUR -19.000) erhöht. Des Weiteren wurden geringere Auszahlungen für den Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR 3.900) vorgenommen und höhere Ausschüttungen an Aktionäre (TEUR -6.239) geleistet.

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie geplante Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	99.256	70.845	28.411
Investitionstätigkeit	-21.255	-25.605	4.350
Finanzierungstätigkeit	-35.877	-12.610	-23.267
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	42.124	32.630	9.494
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	117.845	85.215	32.630
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	159.969	117.845	42.124

Die in der Finanzlage dargestellten Vorjahreszahlen beziehen sich auf die CTS AG ohne die pro-forma Erfassung der im Berichtsjahr vollzogenen Verschmelzungen.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich die liquiden Mittel von TEUR 117.845 um TEUR 42.124 auf TEUR 159.969 erhöht.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR 28.411 auf TEUR 99.256 erhöht. Der Anstieg in 2013 im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert unter anderem aus einem gestiegenen operativen Cashflow aufgrund eines gestiegenen Jahresergebnisses vor Abschreibungen aus der Ketterverschmelzung in 2013 (TEUR 5.327). Des Weiteren ergaben sich positive Cashflow-Effekte aus geringeren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR +20.950) und höheren Steuerrückstellungen (TEUR +6.437). Dem gegenüber steht ein negativer Cashflow-Effekt aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (TEUR -5.505). Die im Berichtsjahr durchgeführten Verschmelzungen führten in Summe zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR 3.290.

Der positive Cashflow-Effekt aus geringeren **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** von TEUR +20.950 ergibt sich im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus Veränderungen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 8.982; davon TEUR 2.401 aus Verschmelzung) und den sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 11.968; davon TEUR 658 aus Verschmelzung). Der positive Cashflow-Effekt aus den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen aus Ticketgeldern (TEUR +8.409).

Der positive Cashflow-Effekt aus erhöhten **Steuerrückstellungen** (TEUR +6.437; davon TEUR -1.134 aus Verschmelzung) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Steueraufwendungen für das Berichtsjahr, da das handelsrechtliche Jahresergebnis vor den steuerlich nicht abzugsfähigen Abschreibungseffekten aus der Verschmelzung angestiegen ist.

Der negative Cashflow-Effekt aus den **Verbindlichkeiten** (TEUR -5.505) ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -17.341; davon TEUR -10.022 aus Verschmelzung) dem gegenüber steht ein positiver Cashflow-Effekt aus einem im Vergleich zur Vorperiode erhöhten Anstieg der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR 10.923; davon aus Verschmelzung TEUR -2.422).

Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** hat sich von TEUR -25.605 um TEUR 4.350 auf TEUR -21.255 verbessert. Den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen für immaterielle Vermögenswerte, insbesondere exklusive Ticketingvertriebsrechte (TEUR -14.000) stehen Mittelabflüsse im Vorjahr vorwiegend aus Kapitalerhöhungen bei den Akquisitionsgesellschaften für den Erwerb des Joint-Venture HAL Apolo und der Arena Management GmbH (TEUR 19.398) gegenüber.

Der negative **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR -12.610 um TEUR -23.267 auf TEUR -35.877 erhöht.

Die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR 13.000) hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzierung von Ticketingvertriebsrechten erhöht. Die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (TEUR -30.027) haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen (TEUR -9.643) und die Umschuldung von kurzfristigen in langfristige Finanzkredite (TEUR -19.000) erhöht. Des Weiteren wurden höhere Dividenden an Aktionäre (TEUR -6.239) ausgeschüttet.

3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die CTS AG und der Konzern haben das Berichtsjahr erneut erfolgreich abgeschlossen und Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert und damit die europäische Marktführerschaft weiter ausgebaut. Das Geschäftsmodell des CTS Konzerns erwies sich als sehr robust, trotz konjunktureller Schwächephasen einzelner europäischer Länder. In beiden Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment konnten die maßgeblichen Kennzahlen verbessert werden. Damit konnte der CTS Konzern die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.

Durch das organische Wachstum infolge einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen und eines traditionell starken vierten Quartals im Segment Ticketing im In- und Ausland sowie eines weiteren Ausbaus des Internetgeschäfts konnte das Betriebsergebnis verbessert werden.

Das Segment Live-Entertainment konnte das Berichtsjahr mit einer ausgezeichneten Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau abschließen. Trotz einer zunächst nur moderaten Geschäftserwartung für das Gesamtjahr 2013 führte dennoch eine Vielzahl attraktiver Live-Events, etablierte und neue Festivals und auch der weitere Ausbau im Veranstaltungsstättenbetrieb zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage des CTS Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts positiv. Der CTS Konzern ist mit seinem Leistungsportfolio und seinem Finanzprofil gut im Markt aufgestellt.

4. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2012 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 52.175 erzielt. Die Hauptversammlung am 08. Mai 2013 hat beschlossen, von dem per 31. Dezember 2012 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 117.918 einen Betrag in Höhe von TEUR 27.358 (EUR 0,57 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 09. Mai 2013 der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 90.560 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.196. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 30.717 (EUR 0,64 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 15.479 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

6. NACHTRAGSBERICHT

Der CTS Konzern setzt seine europaweite Expansion mit weiteren Akquisitionen erfolgreich fort. Anfang März 2014 wurden Verträge für die Übernahme von drei Ticketing-Gesellschaften und ein exklusiver Ticketing-Vertrag für Europa und Russland mit der Stage Entertainment Gruppe unterzeichnet. Demnach übernimmt die CTS AG von der Stage Entertainment Gruppe deren Ticketing-Gesellschaften in Spanien, Frankreich und den Niederlanden. Hierzu gehören die See Tickets Nederland B.V. mit Sitz in Amsterdam und die See Tickets Entradas S.A. mit Sitz in Madrid. Beide Unternehmen gehören in ihren jeweiligen Ländern zu den Marktführern und vertreiben neben Tickets für die Stage Entertainment Musicals auch Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events. Zugleich übernimmt die CTS AG auch die Top Ticket France SAS mit Sitz in Paris, und den Ticketvertrieb für Stage Entertainment in Russland, die dort mit zwei Theatern in Moskau sehr erfolgreich ist. Stage Entertainment als weltweit führender Musicalproduzent und Musicalveranstalter setzt in Deutschland bereits seit über drei Jahren auf CTS AG als exklusiven Partner.

Der Gesamtkaufpreis liegt bei 25 Mio. EUR. Die CTS AG erwartet aus der Transaktion ein zusätzliches jährliches Umsatzvolumen von rund 20 Mio. EUR und ein EBITDA von rund 5 Mio. EUR. Zudem rechnet der Vorstand mit erheblichen Synergieeffekten in den kommenden Jahren. Die erworbenen Vermögenswerte umfassen unter anderem immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Marke und Kundenbeziehungen.

Mit Datum vom 13. März 2012 hat die CTS AG eine Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 60,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Verhandlungen zu einer vorzeitigen Prolongation und Ausweitung der Syndizierten Kreditlinie wurden Mitte März 2014 positiv abgeschlossen. Im Zuge dieser geplanten Prolongation im Rahmen einer Amendment Struktur wird die Kreditzusage auf 105,0 Mio. EUR erhöht, bis zum 01. April 2018 vorzeitig verlängert und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer potentiellen Inanspruchnahme optimiert.

7. CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagement des CTS Konzerns hat zum Ziel, Chancen früh zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen anzustoßen, damit Chancen wahrgenommen werden und zu geschäftlichem Erfolg führen. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management. Organische Wachstumschancen evaluiert der CTS Konzern im Rahmen seiner jährlichen Budgetplanung und im Bedarfsfall fortlaufend unterjährig.

Die Fortsetzung des Wachstumskurses hängt vor allem auch von der Fähigkeit ab, innovative Softwarelösungen auf den Markt zu bringen und kontinuierlich Mehrwert für die Kunden zu schaffen. In einem strukturierten Softwareanforderungsprozess werden Markterfordernisse und Funktionalitäten nach unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen und strategischen Kriterien bewertet und entsprechend einer Prioritätenliste umgesetzt.

Das Chancenmanagement umfasst des Weiteren neue Geschäftsfelder, Großprojekte im Segment Ticketing, neue Veranstaltungsformate im Segment Live-Entertainment und strategische Akquisitionen im In- und Ausland. In diesem Zusammenhang wurde ein weiterer Fachbereich „Corporate Development & Strategy“ aufgebaut, der den Vorstand im Rahmen des Chancenmanagements unterstützt. Die Wachstumsinitiativen werden nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien mit Hilfe von Deckungsbeitragsrechnungen, Investitionsrechnungen und Discounted Cashflow Rechnungen bewertet.

Grundsätzlich strebt der CTS Konzern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an, wobei es das Ziel ist, durch die Analyse neuer Marktchancen den Mehrwert für die Aktionäre zu erhöhen.

Der CTS Konzern sieht zukünftige Wachstumschancen im Wesentlichen im margenstarken Internetvertrieb und auch auf Basis seiner hervorragenden Marktposition im In- und Ausland, der Technologieführerschaft im Segment Ticketing und des überzeugenden Geschäftsmodells in der Kombination der Segmente Live-Entertainment und Ticketing. Über eine der modernsten Ticketing-Plattformen und ein komplexes, weit reichendes Vertriebsnetz wird einer Vielzahl von nationalen und internationalen Veranstaltern ein hoch-performerter Ticketverkauf ermöglicht.

8. RISIKOBERICHT

8.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken sind dabei definiert als negative Abweichungen von der Unternehmensplanung.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem. Das operative Risikomanagement umfasst den Prozess der systematischen Risikoanalyse der Geschäftsabläufe. Das Risikomanagementsystem ist als kontinuierlicher Prozess (Regelkreis) in die Unternehmensprozesse integriert und zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren.

Die CTS AG und einbezogene Tochtergesellschaften werden mit einer Risikomanagement-Richtlinie über die Risikopolitik, Risikogrundsätze, operatives Risikomanagement und Risikoidentifikation, den Aufbau des Risikomanagementsystems, den Ablauf des Risikomanagement-Prozesses und Berichtsflüsse informiert. Die Richtlinie wird laufend aktualisiert.

Alle wesentlichen Tochtergesellschaften der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind in das Risikomanagementsystem eingebunden, für alle Berichtseinheiten sind entsprechend eigene Risikomanagementbeauftragte benannt.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren.

Das Risikomanagementsystem des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems des CTS Konzerns wird laufend auch in Zusammenarbeit mit externen Beratern überprüft und weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Risikomanagementsoftware „R2C_risk to chance“ implementiert. Die Risikoüberwachung wird mit Hilfe des automatischen Überwachungsstatus der Software vereinfacht. Es werden die Risiken und deren Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Erwartungswert, Status, Management Report und Maßnahmen angezeigt. Die Bewertung der Risiken erfolgt durch das bei der CTS AG eingesetzte Risk Committee mit Berichterstattung an den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird über die Risikoberichte informiert und überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung, sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute, bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden die wesentlichen prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für alle zu übermittelnden Finanzinformationen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gibt eine Richtlinie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisregelungen nach den IFRS/IAS und den damit verbundenen Reporting-Anforderungen an die einbezogenen Tochterunternehmen vor. Die Bilanzierungsrichtlinie enthält eine Übersicht über die von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, sowie deren verbindliche Anwendungszeitpunkte.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine

Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen zum Beispiel die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu trügerischen oder arglistigen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems. Es kann somit auch bei konzernweit eingesetzten Systemen nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleistet werden.

8.3 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Projektrisiken
5. Finanzrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Die Risikobewertung beinhaltet die Bewertung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines theoretischen Höchstschadens. Aus dem theoretischen Höchstschaden multipliziert mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich der Erwartungswert. In diesem Zusammenhang werden die Risiken entsprechend der Klassifizierung „hoch“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT >10%), „mittel“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT >1% und <10%) und „gering“ (Erwartungswert des Risikos beeinträchtigt das EBIT <1%) eingestuft. Wenn nicht anders angegeben, betreffen die beschriebenen Risiken beide Segmente.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

RISIKEN DER KÜNFTIGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch in 2013 herausfordernd. Ein vom Nachrichtendienst Bloomberg erhobener Konsens unter Bankvolkswirten zeichnet für den Euro-Raum in 2013 einen Rückgang von 0,1% des realen Bruttoinlandsprodukts ab. Für die Bundesrepublik Deutschland erwartet die OECD lediglich ein Wachstum von 0,6%. Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Dienstleistungsangebot auszubauen. Dazu gehört zum Beispiel ein exklusiver Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, der Ticketverkauf über Mobile Shop und über die Apps für iPhone und Android, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, FanTicket, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Konzentration im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards sowie neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Es ist nicht sicher, dass der CTS Konzern jederzeit neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt. Der CTS Konzern nutzt Technologien von externen Spezialisten von denen Lizenzen erworben werden. Sollten die Nutzungsrechte für diese Technologien verloren gehen, könnte dies die Entwicklung verzögern und den Betrieb der Produkte einschränken oder zur Zahlung höherer Lizenzgebühren führen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängen im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3.3 LEISTUNGSRIKIKEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten IT-Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Sicherheit der betriebenen Plattformen, IT-Infrastruktur und der in diesen Plattformen gespeicherten und verarbeiteten Daten wird durch technische und organisatorische Maßnahmen gewährleistet.

Für die physische Sicherheit, wie den Schutz vor Brand, Stromausfall, Naturkatastrophen oder Einbruch, wird die Infrastruktur in einem modernen externen Rechenzentrum, ausgestattet mit mehrfach redundanten Strom- und Internetanbindungen, getrennten Brandschutzzonen und einer permanenten Überwachung betrieben.

Der Betrieb der IT-Systeme folgt dokumentierten Prozessen und Vorschriften. Datenschutzrichtlinien, Vorschriften zum Umgang mit Informationen und zur Inbetriebnahme und Wartung von Systemen und Netzwerken, Schulungen der Mitarbeiter und regelmäßige Risikoberichte und Notfallplanungen bilden den Kern der Maßnahmen.

Störungen und Ausfälle werden durch den hoch redundanten Systemaufbau und ein permanentes Monitoring aller Systemkomponenten verhindert. Ein gespiegelter Systemaufbau, mit mehrfach redundanten Systemkomponenten und Backupsystemen, gewährleistet nicht alleine die Verfügbarkeit der Plattformen, sondern ermöglicht durch intelligente automatische und auch manuell steuerbare Lastverteilungsalgorithmen die Bewältigung von Spitzenlasten.

Durch eine aus mehreren Strängen bestehende Testumgebung wird sichergestellt, dass nur Software- und Systemänderungen in den Produktivbetrieb überführt werden, welche die Qualitätssicherung und Lasttests erfolgreich durchlaufen haben und den Produktivbetrieb somit nicht beeinträchtigen.

Ein mehrschichtiges Sicherheitssystem mit Firewalls und Einbruchererkennung verhindert das Durchdringen von Angriffen auf die produktive Infrastruktur. Dazu wird anhand regelmäßiger Sicherheitstests der Netzwerke, Server und Software durch unabhängige Organisationen die Sicherheit aller Plattformen getestet und kontinuierlich verbessert. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

RISIKEN DURCH SICHERHEITSBEDROHUNG IM INTERNET

Die Prozesse im CTS Konzern, wie Softwareentwicklung, Vernetzung von Ticketsystemen, Online-Ticketvertrieb, Datenaustausch zwischen den Systemen und Finanzvorgänge sind von der IT-Infrastruktur und IT-Anwendung abhängig. Um die Sicherheit der verarbeiteten Informationen in den IT-Systemen zu gewährleisten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen.

Dennoch können unbefugte Benutzer versuchen, durch Cyber-Angriffe auf CTS-Systeme zuzugreifen und geistiges Eigentum und vertrauliche Daten zu stehlen, unbefugt zu nutzen oder zu sabotieren. Ein Verstoß gegen die IT-Sicherheitsrichtlinie und jeglicher Missbrauch oder Diebstahl könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bedeuten. Das Risiko wird als mittleres Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

PERSONALRISIKEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Im Segment Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Tourneen und Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen Gegenstand der Geschäftsaktivitäten. Hierbei sind sowohl die Kontakte zu den Künstlern/Künstlermanagement als auch die professionelle Durchführung von Veranstaltungen wesentliche Erfolgsfaktoren. Die positive Geschäftsentwicklung im Segment Live-Entertainment basiert zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin tätig sind. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3.4 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Diese betreffen in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden können, aber auch Kostenrisiken, Terminrisiken, Währungsrisiken und rechtliche Risiken. Beispiele dafür sind unter anderem Kundengroßprojekte, IT-Projekte (Softwareentwicklung, -gestellung bzw. technische Abwicklung und Implementierung) und neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert. Die Projektabwicklung ist häufig auch mit einem beträchtlichen Einsatz von Ressourcen seitens des Kunden verbunden und unterliegt einer Vielzahl von Risiken, auf die der CTS Konzern oftmals keinen Einfluss hat. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3.5 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf Servicekonten geführt.

Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Zusätzlich zu den bestehenden Akquisitionsfinanzierungen besteht eine mittel- bis langfristige Betriebsmittellinie im Rahmen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2013 Bankverbindlichkeiten von TEUR 188.217 (Vorjahr: TEUR 199.100) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 142.529 (Vorjahr: TEUR 149.704) an die Einhaltung üblicher „Financial Covenants“ für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

KREDITRISIKEN

Bei Kreditrisiken besteht die Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 3 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Sicherheiten von TEUR 11.505 (Vorjahr: TEUR 8.889), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 11.167; Vorjahr: TEUR 8.741), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRISIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (das heißt die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert. Im CTS Konzern werden Derivate ausschließlich zur Risikosicherung eingesetzt, nicht aber zu Spekulationszwecken.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2013 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 1.839 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 1.581 niedriger (höher)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / GBP (TEUR -1.109; im Vorjahr EUR / GBP TEUR -663).

ZINSRISIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 1, 2, 5 bzw. 6 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen. Eine im Berichtsjahr aufgenommene Syndizierte Kreditlinie (Revolving Credit Facility) wird projektbezogen genutzt.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen.

Im Rahmen dieser zugrunde liegenden Forward-Zinsswap-Kontrakte werden feste Zinsen gezahlt und im Gegenzug variable Zinsen entgegengenommen erhalten. Vertragspartner der extern abgeschlossenen Derivate sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Variabel verzinsten Darlehen und mittelfristig ablaufende Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung für eine Absicherung regelmäßig überprüft. Aufgrund der derzeitigen Marktlage wird kurzfristig von keiner signifikanten Zinssteigerung ausgegangen.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Das Risiko wird als geringes Risiko im Segment Ticketing eingestuft.

Auf Basis von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze zum 31. Dezember 2013 ergeben sich Effekte auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie auf das Eigenkapital. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 133.875 (Vorjahr: TEUR 47.852). Der hypothetische Effekt auf das Eigenkapital ergibt sich aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2013 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 2.133 höher (TEUR 1.411 geringer) gewesen. Die Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern betreffen variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 930 höher (TEUR 375 niedriger) und Zinssicherungsbeziehungen in 2013 mit TEUR 1.203 höher (TEUR 1.036 niedriger). Die Zinssicherungsbeziehungen, die nach Designation als zu Handelszwecken gehandelt kategorisiert waren, wurden im ersten Quartal 2014 geschlossen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2012 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 388 höher (TEUR 33 geringer) und das Eigenkapital um TEUR 1.806 höher (TEUR 1.355 geringer) gewesen.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere und Finanzderivate, die nicht der Absicherung von Grundgeschäften dienen, unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2013 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 44) höher (niedriger) gewesen. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit wird eine Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 durchgeführt, die im Dezember 2011 begonnen hat. Im Berichtsjahr wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2011 umfassen. Aus den teilweise bereits abgeschlossenen Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche wird unter Punkt 6.7 im Konzernanhang berichtet. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

RISIKEN IM RAHMEN DER BERICHTERSTATTUNG UND PLANUNG

Die Einhaltung aller für den CTS Konzern geltenden Rechnungslegungsvorschriften und aller neuen, relevanten Verlautbarungen wird regelmäßig geprüft. Zukünftige Verlautbarungen zu Bilanzierungsmethoden und Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel zu Umsatzrealisierung und Leasing, können auch Finanzinformationen beeinflussen. Eine Prognose der Umsatzerlöse im CTS Konzern ist von vielen Faktoren abhängig und damit mit Unsicherheiten belastet. Diese Faktoren sind zum Beispiel die gesellschaftliche Entwicklung, geographische Absatzmärkte, saisonale Schwankungen, Menge der Veranstaltungen, Menge pro Vertriebskanal, Ticketpreis, Genre, Marktanteil, Budgetveränderungen bei Kunden, zeitliche Disposition und Bewertung beim „Künstler-Booking“ eines jährlich veränderten Contents im Live-Entertainment sowie Währungs- und Zinsprämissen. Betriebliche Aufwendungen basieren auf erwarteten Umsatzerlösen. Das Ausbleiben erwarteter Umsatzerlöse kann zu Schwankungen bei den Betriebsergebnissen führen. Die Verwendung von Schätzungen durch das Management kann sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns sorgt der Bereich Kapitalmanagement für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

8.3.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.3.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt. Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft.

8.4 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNES

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Die Einschätzung der einzelnen Chancen und Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS DEN ANGABEN NACH §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 48.000.000 und ist eingeteilt in 48.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,2% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt (auf höchstens fünf Jahre) und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 720.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 720.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1, erhöht auf EUR 720.000 durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2018 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 48.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter www.eventim.de (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/managementDeclaration>) zugänglich.

11. PROGNOSEBERICHT

11.1 KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Euro-Krise war infolge der Umsetzung einer expansiven Haltung der Europäischen Zentralbank ab dem zweiten Halbjahr 2012 rasch gesunken. Zusätzlich stabilisierte sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf 2013. Die Notenbanken aller großen Volkswirtschaften haben angekündigt, sowohl in 2013 als auch in 2014 auf expansivem Kurs zu bleiben.

Seit eineinhalb Jahren nahm im zweiten Quartal 2013 die Wirtschaftsleistung im **Euro-Raum** erstmals wieder zu (+0,3% gegenüber der Vorjahresperiode). Maßgeblich für den Anstieg waren die Expansion in Deutschland und Frankreich sowie ein verlangsamer Rückgang in Italien, Spanien und den Niederlanden. Der Sachverständigenrat geht davon aus, dass trotz weiteren Anpassungsbedarfs und die gesunkene Unsicherheit über die Bewältigung der Euro-Krise in vielen Mitgliedsstaaten die Rezession überwunden ist.

Bereits seit Herbst 2013 befindet sich die **deutsche Wirtschaft** im Aufschwung. Die Weltwirtschaft expandiert wieder etwas stärker und die Unsicherheit bezüglich der Euro-Krise hat abgenommen. Insbesondere die gute Arbeitsmarktsituation und die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen regen die deutsche Konjunktur an. Vor diesem Hintergrund wird sich im Jahr 2014 die konjunkturelle Lage in Deutschland weiter aufhellen. Während der Sachverständigenrat für das Jahr 2013 lediglich einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 0,4% erwartet, prognostiziert er für das Jahr 2014 einen Zuwachs in Höhe von 1,6%. Dieser Aufschwung wird aller Voraussicht nach binnenwirtschaftlich getragen sein.

11.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die Basis des Erfolgs des CTS Konzerns ist das überzeugende Geschäftsmodell, das von den beiden Segmenten Ticketing und Live-Entertainment getragen wird. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus. Die Beteiligung an Veranstaltern im Segment Live-Entertainment und darüber hinaus die erstklassigen, langjährigen Kontakte zu weiteren Veranstaltern stellen sicher, dass der CTS Konzern eine sehr große Anzahl an attraktiven Veranstaltungen im Segment Ticketing im Angebot hat. Die leistungsfähige Ticketing-Software sorgt anschließend dafür, dass die Fans einfach und schnell die gewünschten Tickets erwerben können. Diese Kombination überzeugt seit vielen Jahren.

Der Konzern arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der eingesetzten Technologie und innovativen Produkten. Der Ausbau der führenden Marktposition in Europa gehört auch in Zukunft zu den vorrangigen Zielen des Vorstands. Der CTS Konzern verfolgt somit konsequent den eingeschlagenen profitablen Wachstumskurs für das Geschäftsjahr 2013.

Die CTS AG und der Konzern konnten im Geschäftsjahr 2013 beim Umsatz wie auch beim Ergebnis deutlich zulegen und damit die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 vollumfänglich erfüllen.

TICKETING

Die Wachstumsstrategie im Segment Ticketing umfasst die organische und akquisitorische Entwicklung der Kernmärkte im In- und Ausland, die Abwicklung von Großprojekten und die Diversifikation der Produktvielfalt.

Der CTS Konzern ist und bleibt weiterhin bestrebt, seine Position als Innovations- und Technologieführer auszubauen. Im Fokus der strategischen Ausrichtung stehen unverändert der Ausbau des Online-Ticketings und das frühzeitige Erkennen von technologischen Trends und die Entwicklung passender Produkte. Das Ticketsystem bietet online viele exklusive Services wie zum Beispiel FanTickets (Original Tickets mit Farbdruck des jeweiligen Tour-Art-Works des Künstlers). Ein Jahr nach Einführung des FanTickets werden schon rund die Hälfte aller Onlinetickets im neuen, innovativen Design verkauft und begeistern Künstler und Fans gleichermaßen. Zudem wurden den Kunden in 2013 mehr als 100 neue und innovative Funktionalitäten zur Verfügung gestellt, die die Geschäftsabläufe im Ticketing optimieren und für die Kunden eine Effizienzsteigerung herbeiführen. Die Wertschöpfung im Internetvertrieb ist rund sechsmal höher als beim klassischen stationären Verkauf, daher will der CTS Konzern mittelfristig die Hälfte des Netticketvolumens über das Internet verkaufen.

Der Verkaufstrend der Verlagerung zu mobilen Endgeräten wird sich auch in der Zukunft weiter fortsetzen. Dem CTS Konzern ist es gelungen eine der innovativsten Apps zu publizieren. Infolgedessen empfiehlt der CTS Konzern bereits den mehr als 1,5 Millionen App-Nutzern anhand ihrer Lieblingskünstler in den Smartphone-Playlisten das Live-Erlebnis in ihrer Nähe. Dadurch konnte der Konzern einen noch deutlicheren Schritt auf die Kunden zugehen. Die konsequente Förderung des Ausbaus von elektronischen Einlasskontrollsystemen ermöglicht Kunden zusätzlich den Kauf von Tickets kurz vor dem Event mit mobilen Endgeräten, einschließlich der Ausstellung eines elektronischen print-at-home Tickets über das Internet. Dies steigert merklich die Spontan- und Last Minute-Käufe. Elektronische Einlasskontrollen sind die Voraussetzung, um digitale Tickets an der Veranstaltungsstätte auf ihre Gültigkeit kontrollieren zu können.

Darüber hinaus ist weiterhin der stationäre Ticketverkauf ein wesentliches Fundament für den erfolgreichen Verkauf von Tickets. Unser europäisches Vertriebsnetz mit vielen tausend Vorverkaufsstellen ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Der komplette Ticketverkauf in Europa soll aus einer Datenbank abgewickelt werden und mit seiner Ticketingsoftware in allen wichtigen europäischen Märkten aktiv sein. Dadurch kann der CTS Konzern seinen Kompetenzvorsprung als Ticketvermarkter nutzen und dem Leistungsversprechen gegenüber den Veranstaltern vollumfänglich gerecht werden: „Sell More Tickets“. Zu diesem Zweck wird sich ein Mitarbeiterteam dem Thema „Aktive Vermarktung“ widmen und im Kundenauftrag Customer Relationship Management (CRM) gestützte Onlinemarketing-Kampagnen unter Einbindung modernster Marketing-, Tracking- und Reporting-Funktionalitäten durchführen. Der CTS Konzern ist zudem bestrebt, auf Basis innovativer Funktionalitäten und der im Ticketing generierten Daten für seine Kunden neue Erlösquellen in den Bereichen Merchandising und Catering zu erschließen.

Die strategischen Zukäufe der vergangenen Jahre wurden reibungslos integriert und leisten ebenfalls einen nachhaltigen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis des Segments Ticketing. Jährliche Ticketmengen- und Umsatzsteigerungen führen aufgrund einer unterproportionalen Kostenentwicklung (Fixkostendegression) zu Skaleneffekten im Ticketing und damit Margensteigerungen. So konnten über die akquirierten Gesellschaften Synergien realisiert werden. Auch zukünftig wird der CTS Konzern strategische Möglichkeiten zur Erweiterung des Kundenstamms und der Marktanteile im In- und Ausland durch Zukäufe attraktiver Beteiligungen weiter nutzen.

Die innovativen Softwarelösungen im Bereich Sport EVENTIM.Tixx und EVENTIM.FaRM des CTS Konzerns sind die marktführenden Ticketing- und CRM-Systeme und werden von der Mehrzahl der in den höchsten Spielklassen vertre-

tenen Fußball-, Eishockey-, Basketball-, und Handballvereine genutzt. Weitere Schwerpunkte im Sportbereich stellen Motorsport-, Tennis- und Boxveranstaltungen dar. Diesen Kunden stehen Software-Schnittstellen zur Verfügung, so dass Eintrittskarten für Sport-Veranstaltungen auch über die CTS-Systeme erhältlich sind. Der CTS Konzern beabsichtigt im Jahr 2014, den bestehenden Kundenstamm kontinuierlich zu erweitern und vor allem im europäischen Ausland weitere Kunden im Bereich Ligasport zu gewinnen.

Auch die Abwicklung von sportlichen Groß-Events im In- und Ausland wird zukünftig unverändert im Vordergrund stehen. Nach der erfolgreichen Abwicklung des Ticketverkaufs für die Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014, wird der CTS Konzern sich auch weiterhin aktiv bei vielversprechenden Ausschreibungen zu internationalen Groß-Events engagieren.

Im Kulturbereich nutzen führenden Kulturveranstalter Europas wie die Mailänder Scala, das Opernhaus Zürich, die Internationalen Filmfestspiele Berlin „Berlinale“, die spezialisierte Ticketing-Lösung EVENTIM.Inhouse des CTS Konzerns, um das Ticketing- und Besuchermanagement in Veranstaltungsstätten wie Theaterbetriebe, Opern- und Konzerthäuser optimal abzubilden. Das Produkt EVENTIM.Inhouse wurde im Jahr 2013 umfassend und innovativ erweitert und an geänderte Marktanforderungen angepasst. Im Jahr 2014 sind weitere Innovationen insbesondere im Bereich mobiler Funktionalitäten geplant. Der CTS Konzern ist bestrebt, den breiten Kundenstamm im Jahr 2014 zu erweitern und insbesondere im europäischen Ausland weitere Kunden zu gewinnen. Kulturveranstalter sollen durch die Weiterentwicklung von Funktionalitäten zur Kundengewinnung und Kundenbindung sowie die Integration von Vertriebspartnern dauerhaft unterstützt werden.

Neben dem klassischen Verkauf von Eintrittskarten spielt die Diversifikation von Ticketingprodukten bzw. weitergehende Produkte und Zusatzleistungen im Onlineverkauf eine verstärkte Rolle.

Ziel ist es, sämtliche Geschäftsbereiche im Ticketing weiter auszubauen und noch mehr Kunden von der hervorragenden Plattform-Technologie zu überzeugen.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. Im Geschäftsjahr 2013 konnte trotz einer zunächst nur moderaten Geschäftserwartung dennoch ein starkes Umsatzwachstum infolge attraktiver Live Veranstaltungen und der Erweiterung des Konzernkreises eine ausgezeichnete Geschäftsentwicklung auf Rekordniveau erzielt werden.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit wurden neben dem Aufbau neuer Veranstaltungsformate auch bedeutende Veranstaltungsstätten betrieben bzw. vertraglich gebunden. In diesem Zusammenhang wurden die Betreiber-gesellschaften der Lanxess Arena in Köln und des Eventim Apollo in London erfolgreich integriert. Diese Diversifikation des Segmentes Live-Entertainment wird sowohl national als auch international weiter geplant.

Im Berichtsjahr konnte das Segment Live-Entertainment durch Anteilsübernahmen an Veranstaltungsgesellschaften in der Schweiz deutlich ausgebaut werden.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund der erreichten Marktanteile insbesondere bei den Festivals und Tourneen, der örtlichen Durchführung von Veranstaltungen sowie Aufbau neuer Veranstaltungsformate von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung ausgegangen.

11.3 ERWARTETE FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden partiell aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung unverändert auch Fremdfinanzierungen für Akquisitionen und Vertriebsstrategien in Betracht gezogen.

11.4 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen, kann im Geschäftsjahr 2014 für den CTS Konzern mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit bei den Umsatz- und Ergebniskennzahlen der Unternehmenssteuerung mit einem leichten Wachstum gerechnet werden. Diese Erwartung wird zusätzlich durch den kontinuierlichen Ausbau des Internet Ticketings und die fortschreitende internationale Expansion sowie die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen des CTS Konzerns gestützt. Im Segment Ticketing (und der CTS AG) erwarten wir auf Basis einer durchschnittlichen Umsatzwachstumsrate der letzten drei Jahre von rund 10% einen entsprechenden Umsatzanstieg für das Geschäftsjahr 2014 mit einer entsprechenden Ergebnissteigerung, wenn der Anteil des Internetgeschäfts weiter ausgebaut werden kann. Im Segment Live-Entertainment erwarten wir auf Basis der Rekordergebnisse des Geschäftsjahres 2013 eine nur moderate Geschäftsentwicklung mit einem möglichen leichten Umsatz- und Margenrückgang und entsprechender Ergebnisauswirkung. Aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten können sich negative Effekte auf den Veranstaltungs- und Ticketingmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

Bremen, 18. März 2014

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2013

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2013 (HGB)

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.226.606	15.098.976
2. Geschäfts- oder Firmenwert	65.182.698	490.605
3. Geleistete Anzahlungen	1.809.956	533.685
	111.219.260	16.123.266
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.223	90.689
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.053.529	2.785.218
	4.097.753	2.875.908
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.423.320	250.267.718
2. Beteiligungen	6.540	6.540
	175.429.860	250.274.258
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	545.622	386.739
2. geleistete Anzahlungen	80.589	0
	626.211	386.739
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.930.811	7.519.480
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.057.163	26.924.215
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106.898	656.987
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.268.260	20.535.817
	44.363.132	55.636.499
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	159.968.480	117.845.136
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.731.477	3.261.161
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	106.549	0
Summe Aktiva	499.542.722	446.402.967

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	48.000.000	48.000.000
./ Nennbetrag eigene Anteile	-4.350	-4.350
II. Kapitalrücklage	2.400.000	2.400.000
III. Gesetzliche Rücklage	2.400.000	2.400.000
IV. Bilanzgewinn	136.756.219	117.917.974
	189.551.869	170.713.624
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	10.785.684	3.071.508
2. Sonstige Rückstellungen	6.979.128	6.001.388
	17.764.812	9.072.896
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.487.190	157.007.154
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.892.253	557.023
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.867.522	6.880.933
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.836.821	9.238.341
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.306	12.838
6. Sonstige Verbindlichkeiten	121.244.268	92.556.826
	290.338.360	266.253.115
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	220.108	320.065
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.667.573	43.267
Summe Passiva	499.542.722	446.402.967

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2013 (HGB)**

	01.01.2013 - 31.12.2013	01.01.2012 - 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	150.010.581	120.567.207
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-67.979.611	-50.177.933
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	82.030.970	70.389.274
4. Vertriebskosten	-31.470.138	-15.565.221
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-13.154.637	-7.047.046
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 65.148 (Vorjahr: EUR 39.103)	5.035.206	8.049.457
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 759.156 (Vorjahr: EUR 119.032)	-5.380.602	-6.180.837
8. Erträge aus Beteiligungen	17.238.781	19.653.450
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr: EUR 36.923)	0	36.923
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.164.549	6.247.508
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.166.666	1.254.210
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-1.851.177
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.384.647	-5.419.829
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	63.246.148	69.566.712
15. Außerordentliche Erträge	481.464	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 1.231.558 (Vorjahr: EUR 0)	-17.484.834	-17.390.887
17. Sonstige Steuern	-47.013	-597
18. Jahresüberschuss	46.195.765	52.175.228

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB nach Umsatzkostenverfahren. Die ergänzenden Angaben nach § 158 AktG sind im Anhang dargestellt.

Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte gem. § 254 HGB zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2.2 VERSCHMELZUNGEN

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 und Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die eventim Online Holding GmbH, Bremen, auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 30. Juli 2013 wirksam. Die Verschmelzung erfolgte nach § 24 UmwG (Buchwertverknüpfung).

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die Ticket Online Software GmbH, Hamburg (im Folgenden: Ticket Online Software), auf die See Tickets Germany GmbH, Hamburg (im Folgenden: See Tickets Germany), verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der See Tickets Germany am 22. Mai 2013 wirksam.

Mit notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2013 und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 08. Mai 2013 wurde zum 01. Januar 2013 die See Tickets Germany auf die CTS AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der CTS AG am 28. Juni 2013 wirksam.

Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Als Anschaffungskosten sind für übernommene Vermögensgegenstände und Schulden der Buchwert der untergehenden Anteile anzusetzen.

Für die Vermögensgegenstände und Schulden der übernommenen Gesellschaften wurde eine Neubewertung auf den 01. Januar 2013 vorgenommen. Der sich auf Basis der Schlussbilanzen zum 31. Dezember 2012 der zu verschmelzenden Gesellschaften ergebende Unterschiedsbetrag wurde entsprechend der ermittelten Zeitwerte auf die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden verteilt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert zu aktivieren.

Die Verschmelzungsvorgänge im Berichtsjahr 2013 führen nicht zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden in den nachfolgenden Übersichten die Bilanz und die wesentlichen Gewinn- und Verlustrechnungsposten der in 2013 verschmolzenen Gesellschaften und der CTS AG für das Vorjahr 2012 pro forma dargestellt:

AKTIVA	vor Verschmelzung 31.12.2012	nach Verschmelzung 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.123.266	101.432.733
2. Sachanlagen	2.875.908	3.077.632
3. Finanzanlagen	250.274.258	176.158.387
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Vorräte	386.739	386.739
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.636.499	59.430.486
3. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	117.845.136	121.135.216
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.261.161	3.277.612
Summe Aktiva	446.402.967	464.898.805

PASSIVA	vor Verschmelzung 31.12.2012	nach Verschmelzung 31.12.2012
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
Eigenkapital	170.713.624	171.195.088
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.071.508	4.205.457
2. Sonstige Rückstellungen	6.001.388	6.632.719
	9.072.896	10.838.176
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.007.154	157.007.154
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	557.023	557.023
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.880.933	7.167.263
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.238.341	19.260.472
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.838	12.838
6. Sonstige Verbindlichkeiten	92.556.826	95.695.742
	266.253.115	279.700.492
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	320.065	372.465
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	43.267	2.792.584
Summe Passiva	446.402.967	464.898.805

Im Rahmen der Verschmelzung erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände im Wesentlichen durch Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 72.668), Vertriebsrechte (TEUR 9.139), Software (TEUR 3.124) und Marke (TEUR 283).

Die Finanzanlagen haben sich um TEUR -74.116 verringert. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus den untergegangenen Beteiligungsbuchwerten der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR 172.913). Demgegenüber erhöhten sich die Finanzanlagen bei der CTS AG aus den bilanzierten Beteiligungen der verschmolzenen Gesellschaften (TEUR 98.797).

Die wesentlichen Veränderungen der Passiva betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Verbindlichkeiten und passive latente Steuern. Die Veränderung der passiven latenten Steuern (TEUR 2.749) ergibt sich aus der handelsbilanziellen Neubewertung von Vermögensgegenständen und den daraus resultierenden Abweichungen zur Steuerbilanz.

WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	vor Verschmelzung 2012	nach Verschmelzung 2012
	[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	120.567	129.330
Bruttoergebnis	70.389	73.238
Sonstige betriebliche Erträge	8.050	7.750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.181	-7.891
EBITDA	53.452	52.876
EBIT	49.645	47.295
Finanzergebnis	19.921	22.117
Ergebnis vor Steuern (EBT)	69.566	69.413
Steuern	-17.391	-17.433
Jahresüberschuss	52.175	51.980

2.3 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Für die aktivierten Releasestände des „Global Ticketing Systems“ wird eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrundegelegt. Übrige immaterielle Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 2 – 10 Jahre abgeschrieben. Markenrechte werden über 5 - 10 Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticketonline Software und der See Tickets Germany zum 01. Januar 2013 aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände (Software, Vertriebsrechte, Marke) werden über eine Nutzungsdauer von 1 - 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben.

Der im Zuge der Börsennotierung zu bilanzierende **Geschäfts- oder Firmenwert** aus der Einbringung des Ticketing Geschäfts wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren aufgrund der Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum planmäßig linear abgeschrieben. Der im Zusammenhang mit der Kettenverschmelzung der Ticketonline Software und der See Tickets Germany zum 01. Januar 2013 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine Nutzungsdauer von 9,5 Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Kettenverschmelzung basiert auf einer wesentlichen Vertriebsvereinbarung zum Erwerbszeitpunkt der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“. Den planmäßigen Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Die **Kassenbestände und Bankguthaben** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Aufgrund abweichender Bilanzansätze für Drohverlustrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz sind gem. § 274 Abs. 1 S. 1 HGB **aktive latente Steuern** angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31% herangezogen worden.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert bewertet. Eigene Anteile werden offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen werden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst. Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (PUC-Methode) bewertet. Dabei werden fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze angewendet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ansatz der **passiven latenten Steuern** gem. § 274 Abs. 1 S. 1 HGB ergibt sich aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen in der Handels- und Steuerbilanz. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz in Höhe von 31% herangezogen worden.

2.4 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

3.1 BILANZ

AKTIVA

Anlagenspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2013 [EUR]
	Stand 01.01.2013 [EUR]	Zugang [EUR]	Ver- schmelzung [EUR]	Abgang [EUR]	Umglie- derungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.278.547	23.846.141	12.640.991	11.905	478.817	85.232.591
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	72.668.476	0	0	77.574.530
3. Geleistete Anzahlungen	533.685	1.755.088	0	0	-478.817	1.809.956
	53.718.286	25.601.229	85.309.467	11.905	0	164.617.077
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.969	0	0	0	0	281.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.204.084	2.440.329	201.723	225.285	0	13.620.851
	12.058.498	2.440.329	201.723	225.285	0	14.475.265
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	251.549.400	38.508	-74.115.872	2.048.716	0	175.423.320
2. Beteiligungen	576.034	0	0	0	0	576.034
	252.125.434	38.508	-74.115.872	2.048.716	0	175.999.354
Summe	317.902.218	28.080.066	11.395.318	2.285.906	0	355.091.696

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
33.179.571	7.838.311	11.897	41.005.985
4.415.449	7.976.383	0	12.391.832
0	0	0	0
37.595.020	15.814.694	11.897	53.397.817
191.280	46.466	0	237.746
572.444	0	0	572.444
8.418.866	1.370.050	221.594	9.567.322
9.182.590	1.416.516	221.594	10.377.512
1.281.682	0	1.281.682	0
569.494	0	0	569.494
1.851.176	0	1.281.682	569.494
48.628.786	17.231.210	1.515.173	64.344.823

Buchwerte

Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
[EUR]	[EUR]
44.226.606	15.098.976
65.182.698	490.605
1.809.956	533.685
111.219.260	16.123.266
44.223	90.689
1	1
4.053.529	2.785.218
4.097.753	2.875.908
175.423.320	250.267.718
6.540	6.540
175.429.860	250.274.258
290.746.873	269.273.432

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von 28.080 (Vorjahr: TEUR 31.888) betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 25.601; Vorjahr: TEUR 5.060), den Sachanlagen (TEUR 2.440; Vorjahr TEUR 1.594) sowie den Finanzanlagen (TEUR 38; Vorjahr TEUR 25.234). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb eines Vertriebsrechtes (TEUR 20.000) sowie aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 5.096; Vorjahr TEUR 4.413). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems (TEUR 1.462; Vorjahr: TEUR 858) und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 570; Vorjahr TEUR 193). Bei den Zugängen im Finanzanlagevermögen handelt es sich um die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalaufstockungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 38; Vorjahr: TEUR 20.668). Zu den Veränderungen aus Verschmelzung siehe 2.2.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 4.510 (Vorjahr: TEUR 3.668) sowie Darlehensforderungen von TEUR 10.707 (Vorjahr: TEUR 12.892). In Höhe von TEUR 6.084 (Vorjahr: TEUR 6.130) haben die Forderungen eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 83) und Darlehensforderungen von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 574). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 3.116 (Vorjahr: TEUR 3.009).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 1.870 (Vorjahr TEUR 2.539), Wartungsaufwendungen von TEUR 1.177 (Vorjahr: TEUR 265), Marketing- / Werbeaufwendungen von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 194) und Provisionen von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 120) ausgewiesen.

PASSIVA

Die Gesellschaft hat zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am **gezeichneten Kapital** in Höhe von EUR 1,00.

Das **bedingte Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 22.000.000.

Der Betrag an **eigenen Anteilen** von EUR 4.350 hat sich in 2011 infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung verdoppelt. Es handelt sich um 4.350 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 14,50 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 4.350. Im Rahmen der Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012/2011	117.918	87.096
Jahresüberschuss 2013/2012	46.196	52.175
Zuführung gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG	0	-235
	164.114	139.036
Ausschüttungen 2013/2012	-27.358	-21.118
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013/2012	136.756	117.918

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

In der **Hauptversammlung vom 21. Januar 2000** wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 und am 13. Mai 2011 beschlossenen Kapitalerhöhungen auf insgesamt EUR 48.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gemäß § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf insgesamt EUR 720.000 erhöht. Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht. In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben. Im Rahmen der im Mai 2011 vollzogenen weiteren Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein weiterer Teilbetrag von EUR 24.000.000 aus Rücklagen in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 24.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

In der ordentlichen **Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005** wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von ursprünglichen EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2011 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von EUR 24.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 24.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 03. Juni 2011 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 08. Juli 2011 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 48.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der **Hauptversammlung vom 14. Mai 2009** ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 12. Mai 2010** wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Mit Beschluss der **Hauptversammlung vom 08. Mai 2013** wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2018 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 22.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 22.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandlungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 22.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2013).

§3 Ziffer VII der Satzung wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu Euro 22.000.000 durch Ausgabe von bis zu 22.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 07. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach den Vorgaben der Ermächtigung jeweils festzulegende Ausgabebetrag. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Gewährung von Aktien nicht in der Weise nachkommt, dass sie auf den Inhaber der Schuldverschreibung eigene Aktien überträgt. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem personalbezogene Rückstellungen von TEUR 2.609 (Vorjahr: TEUR 2.294), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 2.425 (Vorjahr: TEUR 1.688), ausstehende Provisionen von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 1.279), Drohverlustrückstellungen für Finanzinstrumente von TEUR 343, Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 390 (Vorjahr: TEUR 353) sowie Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 97).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 5.379) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 2.058 (Vorjahr: TEUR 2.912) auf Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 13) vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	148.487.190 (Vorjahr: TEUR 157.007)	28.344.338 (Vorjahr: TEUR 40.579)	120.142.852 (Vorjahr: TEUR 102.143)	0 (Vorjahr: TEUR 14.286)	
Erhaltene Anzahlungen	1.892.253 (Vorjahr: TEUR 557)	1.892.253 (Vorjahr: TEUR 557)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.867.522 (Vorjahr: TEUR 6.881)	12.867.522 (Vorjahr: TEUR 6.881)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.836.821 (Vorjahr: TEUR 9.238)	5.836.821 (Vorjahr: TEUR 9.238)			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.306 (Vorjahr: TEUR 13)	10.306 (Vorjahr: TEUR 13)			
Sonstige Verbindlichkeiten	121.244.268 (Vorjahr: TEUR 92.557)	121.244.268 (Vorjahr: TEUR 92.557)			¹⁾ 2.731.253 (Vorjahr: TEUR 3.683)
Verbindlichkeiten, gesamt	290.338.360	170.195.508	120.142.852	0	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 121.244 beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 108.228 (Vorjahr: TEUR 81.679). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.160 (Vorjahr: TEUR 12.610). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern TEUR 2.731 (Vorjahr: TEUR 3.683).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Im Wesentlichen ergeben sich die bilanzierten passiven latenten Steuern aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im Rahmen der Kettenverschmelzung der See Tickets Germany und der Ticket Online Software. Handelsrechtlich wurde gem. § 24 UmwG das Anschaffungskostenprinzip gewählt. Vermögensgegenstände wurden neu bewertet und stille Reserven aufgedeckt. In der Steuerbilanz erfolgte keine Aufdeckung stiller Reserven. Die Verschmelzung erfolgte steuerlich unter Buchwertfortführung (§ 12 Abs. 2 UmwStG). Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,0% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,2% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	118.291	88.845	29.446
Lizenzgebühren	9.040	11.178	-2.138
Sonstige Umsatzerlöse			
Datenleitungsgebühren	3.875	3.687	188
Systemmiete / Wartung / Installation	3.414	3.356	58
Provisionserlöse	5.197	4.488	709
Warenverkäufe	403	447	-44
Pauschalreisen	683	314	369
Übrige	9.108	8.252	856
	150.011	120.567	29.444

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 11.611 (Vorjahr: TEUR 9.789) im Ausland erzielt. Die Erlöse aus Lizenzgebühren im Geschäftsjahr 2013 haben sich aufgrund der Verschmelzung der See Tickets Germany und der Ticket Online Software auf die CTS AG reduziert.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 (2) Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	881	1.060	-179
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.520	43.082	16.438
	60.401	44.142	16.259

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 (2) Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2013	2012	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	16.624	13.023	3.601
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.914	1.438	476
	18.538	14.460	4.077

In den **Vertriebskosten** (nach Umsatzkostenverfahren) für das Geschäftsjahr 2013 wurden Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Wesentlichen aus der Kettenverschmelzung in Höhe von TEUR 7.976 (Vorjahr: TEUR 327) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von TEUR 4.534 (Vorjahr: TEUR 1.697) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 815), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 306), Erträge für nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 107) sowie Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 22.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen und erteilten Gutschriften von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 97) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TEUR 7 enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 17.239 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 19.653).

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 669) enthalten. Erträge aus der Abzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen für verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 100). Aufwendungen aus der Aufzinsung sind wie im Vorjahr nicht angefallen.

Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von TEUR 481 betreffen den Gewinn aus der Verschmelzung der Eventim Online Holding GmbH auf die CTS AG.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 9.168 (Vorjahr: TEUR 8.151) Gewerbesteuer, TEUR 8.919 (Vorjahr: TEUR 8.103) Körperschaftsteuer sowie TEUR 491 (Vorjahr: TEUR 446) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 130), periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre von 520 (Vorjahr: TEUR 552), periodenfremden Ertrag für Steuererstattungen für Vorjahre von TEUR 488 sowie TEUR 39 Ertragssteueraufwand für eine ausländische Betriebsstätte (Vorjahr: TEUR 9). Darüber hinaus enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Erträge aus der Bildung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 106 sowie Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.125.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen überwiegend das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und entfallen nur zu einem geringen Teil auf das außerordentliche Ergebnis.

Bei den **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 1) handelt es sich um Aufwand für nachgezahlte Umsatzsteuer (TEUR 41) sowie Kfz-Steuern (TEUR 6).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	46.196	52.175
Gewinnvortrag	90.560	65.978
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	-235
Bilanzgewinn	136.756	117.918

Der Jahresüberschuss 2013 ist maßgeblich durch Abschreibungseffekte (TEUR 11.307) aus der Verschmelzung See Tickets Germany und Ticket Online Software belastet. Für die Abbildung dieser Kettenverschmelzung wurde das allgemeine Anschaffungskostenprinzip nach §§ 253 Abs. 1 und 255 Abs. 1 HGB gewählt. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss sind die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert aus der zum 01. Januar 2013 erfassten Verschmelzung linear über die jeweilige Nutzungsdauer abzuschreiben.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 117.918 wurden TEUR 27.358 ausgeschüttet und TEUR 90.560 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen, keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bank- und Avalkreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 1.059). Zum Stichtag bestand keine Inanspruchnahme. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme ist aufgrund der zukünftig positiven Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften nicht zu rechnen.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Ticketcorner Holding AG, Rümlang (vormals: Eventim CH AG, Zürich; im Folgenden: Ticketcorner Holding AG), bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Ticketcorner Holding AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 48.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Ticketcorner Holding AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Ticketcorner Holding AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen von TEUR 3.124 (Vorjahr: TEUR 5.395). Davon sind TEUR 2.284 (Vorjahr: TEUR 2.973) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 2.371 (Vorjahr TEUR 4.460), auf Leasingverpflichtungen TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 206) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 483 (Vorjahr TEUR 729). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 70) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Den gebildeten Bewertungseinheiten liegen Micro-Hedge-Beziehungen zugrunde, bei denen das aus einem Grundgeschäft resultierende Risiko jeweils durch ein einzelnes Sicherungsinstrument abgesichert wird.

Im Berichtsjahr hat die CTS AG Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken aus Darlehensforderungen in britischen Pfund abgeschlossen. Mit den zugrundeliegenden Darlehensforderungen wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) betragen zum Bilanzstichtag TGBP 1.713. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -83.

Desweiteren hat die CTS AG im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte zur Absicherung von geplanten Lizenzgebühren in Schweizer Franken abgeschlossen. Es wurden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB mit dem Anteil der erwarteten Lizenzerlöse gebildet. Die in die Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte (anteilige erwartete Lizenzgebühren) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 303. Der Zeitwert der Derivate zum Bilanzstichtag beträgt TEUR -3.

Die Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt prospektiv und retrospektiv auf Basis der Dollar-Offset-Methode, bei welcher die absoluten Wertveränderungen von tatsächlichem Sicherungsgeschäft und hypothetischem Derivat gegenübergestellt werden.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten für Währungsrisiken erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Effektive Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften werden demzufolge bis zum Eintritt des Grundgeschäftes nicht erfasst. Mögliche negative Bewertungsspitzen (Ineffektivitäten) werden imparitätisch bewertet und als Drohverlustrückstellung passiviert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken für Fremdwährungen (Russische Rubel) wurde im Berichtsjahr eine Devisenoption (Plain Vanilla Option) erworben. Auf die Bildung einer Bewertungseinheit i. S. d. § 254 HGB wurde aufgrund der kurzen Laufzeit der Option bis zum 30. April 2014 verzichtet. Die Option wurde in den Sonstigen Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 20 bilanziert.

Die CTS AG hat im Vorjahr drei derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Nominalwert von TEUR 71.429 abgeschlossen. Die Marktwerte dieser Finanzderivate betragen zum Bilanzstichtag TEUR -311. Die im Vorjahr zusammen mit den zugrundeliegenden Finanzierungsverbindlichkeiten gebildeten Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB waren im Berichtsjahr aufzulösen. Durch eine Anschlussfinanzierung zu Festzinsen war keine Übereinstimmung der wesentlichen Konditionen von Grund- und Sicherungsgeschäft sowie ein Ausgleich zukünftiger erwarteter Zahlungsströme mehr gegeben. Zum Bilanzstichtag wurde demzufolge eine Drohverlustrückstellung in Höhe des negativen Marktwertes gebildet.

4.3 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46.196. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 30.717 (EUR 0,64 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 15.479 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.4 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG unter <http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorStructure> hinterlegt.

4.5 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
- Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing -

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
– Vorstand für Finanzen -

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen,
– Vorstand für Vertrieb -

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der		Insgesamt [EUR]
		Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	
Klaus-Peter Schulenberg	2.000.000	11.805	500.000	2.511.805
Volker Bischoff	450.000	20.461	105.000	575.461
Alexander Ruoff	450.000	17.939	205.000	672.939
Summe	2.900.000	50.205	810.000	3.760.205

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Scholz AG, Aalen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –
weitere Aufsichtsratsmandate:

- Vattenfall GmbH, Berlin
- Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hannover (stellv. Vorsitzender)

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von gesamt TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 80) sowie Auslagenersatz von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 3).

4.6 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 261 (Vorjahr: 210) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.7 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.8 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Investments International, Hildenborough, Kent, England, UK, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.03.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,99% (1.437.406 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07.05.2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,83% (1.359.041 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 16.05.2013 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,11% (1.493.177 Stimmrechte) über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 21.06.2013 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt

4,91% (2.355.000 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 4,91% (2.355.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Highbridge Capital Management, LLC, New York, NY, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 06.01.2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 2,97% (1.427.248 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 14.01.2014 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) betrug, und dass ihr davon 3,004% (1.442.228 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2013 50,2% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.9 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang unter Punkt 6.12 enthalten sind.

4.10 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 18. März 2014

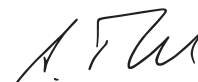
CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

Anteilsbesitzliste 2013

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
Segment Ticketing:				
CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	231.203	0 ¹
CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	725.826	0 ¹
getgo consulting GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	19.461.565	0 ¹
GSO Holding GmbH, Bremen	Deutschland	100,00%	7.105.973	614.235 ²
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen	Deutschland	100,00%	4.046.034	1.469.323
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	Deutschland	100,00%	31.497	1.311
Ticket Online Sales & Service Center GmbH, Parchim	Deutschland	100,00%	5.570.658	0 ¹
Ticketcorner GmbH, Bad Homburg	Deutschland	100,00%	480.230	188.574
Ticket Online Consulting GmbH, Bremen (vormals: 61. Lydia Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg)	Deutschland	100,00%	17.635	-1.277
TEMPODOME GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	9.433	13.600
RP-EVENTIM GmbH, Düsseldorf	Deutschland	51,00%	47.519	-264
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Österreich	86,00%	4.992.283	3.173.802
ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Stainz	Österreich	77,50%	722.911	447.020
Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH, Tulln	Österreich	75,10%	198.273	116.773
Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt	Österreich	66,70%	294.686	206.253
Ö-Ticket Nord West GmbH, Wien	Österreich	51,00%	646.644	503.687
nolock Softwarelösungen GmbH, Wien	Österreich	65,00%	157.979	74.554
Ticketcorner Holding AG, Rümlang	Schweiz	50,00%	10.170.788	-46.678
Ticketcorner AG, Rümlang	Schweiz	100,00%	14.652.540	4.566.693
TicketOne S.p.A., Mailand	Italien	99,70%	13.236.095	7.244.302
T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., Mailand	Italien	100,00%	986.280	99.393
T.O.S.C. - TicketOne Sistemi Culturali S.r.l., Rom	Italien	51,00%	459.349	228.072
CREA Informatica S.r.l., Mailand	Italien	60,00%	650.036	201.041
Eventim Sp. z.o.o., Warschau	Polen	100,00%	-1.249.234	97.134
Ticket Express Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	48.609	452
TEX Hungary Kft., Budapest	Ungarn	71,00%	382.000	182.583
Eventim CZ s.r.o., Prag	Tschechien	100,00%	-1.291.538	-358.175
Eventim UK Limited, London	Großbritannien	100,00%	-1.756.927	410.959
CTS Eventim Nederland B.V., Amsterdam	Niederlande	100,00%	-338.130	-463.796
CTS Eventim RU o.o.o., Moskau	Russland	100,00%	485.499	-428.852
Eventim RU o.o.o., Moskau	Russland	100,00%	-325.307	-88.275
CTS Eventim Sweden AB, Stockholm	Schweden	100,00%	185.269	151.420
Lippupiste Oy, Tampere	Finnland	100,00%	913.216	877.360
CTS Eventim Israel Ltd., Tel Aviv	Israel	70,00%	-766.305	69.048
Eventim.ro SRL, Bukarest	Rumänien	59,00%	351.819	71.576
Segment Live-Entertainment:				
MEDUSA Music Group GmbH, Bremen	Deutschland	94,40%	51.791.952	12.968.931
EVENTIM Popkurs Hamburg gemeinnützige GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00%	520.064	-13.570
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	16.629.695	11.627.361 ²
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	20.180.881	14.167.914
Marek Lieberberg Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,00%	0	0
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	Deutschland	70,00%	4.074.735	1.139.357 ²
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,00%	1.514.540	1.439.540
Peter Rieger Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	40.267	2.297
PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München	Deutschland	100,00%	1.017.893	708.591
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	Deutschland	83,00%	1.257.188	1.167.701
Seekers Event GmbH, Jena	Deutschland	51,00%	51.841	670.907
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	Deutschland	50,20%	1.048.520	705.279
Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	Deutschland	50,20%	1.641.157	5.615.593
Arena Holding GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	3.022.493	495.961
Arena Management GmbH, Köln	Deutschland	100,00%	6.369.568	2.594.449
Arena Berlin Betriebs GmbH, Berlin	Deutschland	100,00%	-54.098	-84.585
LS Konzertagentur GmbH, Wien	Österreich	100,00%	583.084	397.953
Show-Factory Entertainment GmbH, Bregenz	Österreich	51,00%	479.703	345.032
Act Entertainment AG, Basel	Schweiz	51,00%	1.008.777	423.226
CTS Eventim Schweiz AG, Rümlang (vormals: Basel)	Schweiz	100,00%	1.780.912	-12.000

Anteilsbesitzliste 2013

Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
ABC Production AG, Opfikon	Schweiz	80,00%	131.065	-608.672
360Grad Show Production AG, Opfikon	Schweiz	80,00%	44.862	-36.478
Your Are Special - Events AG, Opfikon	Schweiz	80,00%	39.507	-41.815
at equity konsolidierte Gesellschaften:				
Teilkonzern FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	Deutschland	45,00%	-9.544.064	-2.490.337
Greensave GmbH, Würzburg	Deutschland	49,00%	55.799	20.395
Greenfield Festival AG, Hünenberg	Schweiz	20,00%	1.076.429	665.563
Teilkonzern Stage C Ltd., London	Großbritannien	50,00%	29.350.239	-1.073.701

Das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezieht sich auf den jeweiligen lokalen Abschluss

¹ bestehender Ergebnisabführungsvertrag

² Ergebnis der GmbH & Co. KG enthalten

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.